



Christian Belz EM-6.	3
30. Hauptbott	5
Leichtathletik	7
STB-Running	25
Seniorenport	32
TST	34
Orchester	35
Dance & Motion	37
Wir über uns	38

BAUMALEREI GIPSEREI INDUSTRIELACKIERUNG WERBETECHNIK IMMOBILIEN

# Garbani AG

Zikadenweg 7 | 3006 Bern | 031 340 00 40 | info@garbani.com | www.garbani.com



- Aerobic
- Fitness
- Personaltrainer
- MTT
- Sauna
- Solarium
- Dampfbad
- Squash

**TST** TRAINING  
SCHULUNG  
THERAPIE



STB Trainingszentrum AG ● Seilerstrasse 21 ● 3011 Bern ● 031 381 02 03 ● e-mail: tst-fitness@bluewin.ch ● www.tst-fitness.ch

## Nutzen Sie den Heimvorteil.

## Willkommen in Ihrer Bank in Bern.

[www.valiant.ch](http://www.valiant.ch)

Valiant Bank AG  
Bundesplatz 4  
3001 Bern  
Telefon 031 320 91 11

VALIANT

# Christian Belz

## EM-Sechster über 10'000 m

**Er gab ein eindrückliches Comeback, Christian Belz! Vier Jahre nach dem vierten Platz an den Europameisterschaften in Göteborg, sorgte der 10'000-m-Mann in einem taktisch geschickt gelaufenen Rennen für das erste Schweizer Highlight an der EM 2010 in Barcelona. Sein 6. Rang, am ersten Wettkampftag erzielt, war Gold wert für das aufstrebende Schweizer Team. Auch Stabspringerin Anna-Katharina Schmid kämpfte sich in den Final und wurde 12., und Maja Neuenschwander klassierte sich im Hitzemarathon als 27. Ge-**

**krönt wurde die EM am 1. August aber durch Viktor Röthlin mit einem sensationellen Marathon-Sieg.**

Nur wenige haben im Vorfeld der Europameisterschaft Christian Belz eine solche Leistung zugetraut. Immer wieder wurde er von Verletzungen zurück geworfen, und selbst seine EM-Qualifikation konnte nicht alle Fragezeichen löschen. «Chrigu» hat eine eindrückliche Vorstellung gegeben und sich einmal mehr als cooler Wettkampf-Typ gezeigt. Aus hintersten Positionen beobachtete er das Rennen, schloss ge-

schickt die Lücken, Runde um Runde, und beendete das Rennen schliesslich in 28:54:01 als Sechster.

Eine brillante Leistung zeigte im Vorkampf der Stabhochspringerinnen auch Anna-Katharina Schmid. Mit 4.35 m egalisierte sie Ihren eigenen U23-Schweizer Rekord und kämpfte sich in den Final der zwölf Besten. Doch ausgerechnet sie scheiterte im Endkampf mit drei Nullern auf der Anfangshöhe. Und Maja Neuenschwander beendete einen schwierigen Marathon als 27. von 43 Gestarteten. Ihre Zeit von 2:45:17 in der Hitze der katalanischen Millionenstadt könnte ein gutes Omen bedeuten: Ausgerechnet Marathon-Europameisterin Balciunaite aus Litauen startete ihre Saison mit eben dieser Zeit, als 9.-Klassierte am 14. Februar in Sevilla...

### Röthlin und Belz mit Parallelen

Erstmals wurde ein Schweizer Marathon-Europameister. Viktor Röthlin sorgte für das Highlight. Der Nidwaldner und Christian Belz repräsentieren zwei klassische Beispiele von Athleten, welche sich buchstäblich Schritt für Schritt aufwärts und vorwärts gekämpft haben. Beide galten bis zum Juniorenalter nicht als ausgesprochene Talente. Sie brillierten nicht schon als Jugendliche, ganz im Gegensatz zu Athleten wie Markus Ryffel, Pierre Délèze, Peter Wirz oder Bernhard Vifian. Gerade dieser Vergleich zeigt, was Geduld, Disziplin und mentale Stärke auch möglich machen.

*Heinz Schild*

### Schweizer Topp-Läufer im Vergleich

U16 (Jugend B)	1989	U16 (Jugend B)	1972
<b>1500 m</b>		<b>1500 m</b>	
14. Viktor <b>Röthlin</b>	4:24.77	1. Bernhard Vifian	
29. Christian <b>Belz</b>	4:32.74		
<b>3000 m</b>		<b>3000 m</b>	
2. Alex Kuhn STB	9:14.89	1. Markus Ryffel	
4. Viktor <b>Röthlin</b>	9:21.86		
6. Christian <b>Belz</b>	9:25.95		
U18 (Jugend A)	1991	U18 (Jugend A)	1972
<b>1500 m</b>		<b>1500 m</b>	
2. P. Berger STB	4:01.38	1. Bernhard Vifian	3:48.7
10. Viktor <b>Röthlin</b>	4:06.60	6. Markus Ryffel	4:06.5
23. Christian <b>Belz</b>	4:11.82	7. Bruno Lafranchi	4:06.6
<b>3000 m</b>		<b>3000 m</b>	
2. Viktor Röthlin	8:51.72	1. Bernhard Vifian	8:21.8
4. Christian Belz	8:54.93	2. Markus Ryffel	8:24.4
U20 (Junioren)	1993	U20 (Junioren)	1974
<b>1500 m</b>		<b>1500 m</b>	
2. N. Chisholm STB	3:55.66	1. Bernhard Vifian	3:41.70
8. Christian <b>Belz</b>	3:58.66	2. Markus Ryffel	3:52.6
14. Viktor <b>Röthlin</b>	4:00.72	9. Bruno Lafranchi	3:55.7
<b>3000 m</b>		<b>3000 m</b>	
1. Viktor <b>Röthlin</b>	8:16.87	1. Markus Ryffel	8:10.2
3. Neil Chisholm STB	8:38.62	7. Bruno Lafranchi	8:38.0
4. Christian <b>Belz</b>	8:39.17	12. Bernhard Vifian	8:48.4
<b>5000 m</b>		<b>5000 m</b>	
1. Viktor <b>Röthlin</b>	14:17.78	1. Markus Ryffel	14:08.8
2. Neil Chisholm STB	14:42.02	4. Bruno Lafranchi	15:10.6
3. Christian <b>Belz</b>	14:53.64		

Siehe Einladung nebenan

## 30. Hauptbott 2010 vom Samstag, 16. Oktober 2010

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll des Hauptbotts vom 22. Oktober 2009; Genehmigung
3. Bericht des Schultheiss'; Genehmigung
4. Wahl in den Ehrenrat
5. Wahl des Schultheiss
6. Finanzen
7. Anträge des Ehrenrats
8. Tätigkeiten
9. Bericht des STB-Verbandspräsidenten
10. Neue Satzungen; Genehmigung \*
11. Ausblick
12. Verschiedenes

\* Der Entwurf der neuen Satzungen kann im Internet eingesehen werden, auf der STB-Homepage [www.stb.ch](http://www.stb.ch) unter «STB Vereine / STB Ehrenkollegium / Agenda»

Der Entwurf der neuen Satzungen kann ebenfalls im STB-Sekretariat bezogen werden (Telefon 031 381 26 06 / mailto: [info@stb.ch](mailto:info@stb.ch)) und wird am Hauptbott aufgelegt.

## Umzug an die Thunstrasse

Die STB Sport Services AG hat neu ab 1. Dezember 2010 ihre Büros an der Thunstrasse 107 in Bern. Dort erbringt sie wie bis anhin Dienstleistungen für den STB Verband, die STBern Leichtathletik, den Grand-Prix Bern und Bernsport.

Das STB-Archiv bleibt an der Seilerstrasse 21 bestehen und selbstverständlich ist das TST auch weiterhin das Trainingszentrum für die Leichtathleten.



### Stammlokal des Stadtturverein Bern!

**Restaurant Schönau**  
Beat F. & Andrea  
Hostettler-Wyss  
Sandrainstrasse 68  
CH-3007 Bern  
Telefon 031 371 05 11  
Telefax 031 371 05 31  
[www.schoenaubern.ch](http://www.schoenaubern.ch)  
[info@schoenaubern.ch](mailto:info@schoenaubern.ch)

### Öffnungszeiten

Montag	Ruhetag
Dienstag bis Donnerstag	07.30h – 23.30h
Freitag und Samstag	07.30h – 00.30h
Sonntag	10.00h – 22.00h

### Zu unserem Betrieb

Je 40 rauchfreie Plätze Gaststube, Schönaustube, Speisesaal. Auf der Terrasse und im Fumoir sind Raucher herzlich willkommen. 2 Kegelbahnen. Fischspezialitäten und Schweizer Küche sind bei uns Trumpf!  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



# Einladung

## zum 30. Hauptbott 2010

### Samstag, 16. Oktober 2010

#### Wusstet Ihr schon?

Eine Zeitlang umfasste das Dekanat Köniz (Teil des Bistums Lausanne) sämtliche Kirchen westlich der Aare von ihrem Ursprung (Grimsel) bis nach Mühleberg, ferner diejenigen östlich der Saane und im Simmental bis an die Hochalpen. Dann, im Jahr 1226 übergab der deutsche Kaiser Friedrich II. das Chorherrenstift Köniz inklusive aller Besitzungen dem Deutschen Orden, der nach dem 3. Kreuzzug zu Akkon (Bucht von Haifa) zum Schutz und zur Pflege der Pilger gegründet worden war.

Bis 1276 pilgerte die Stadtberner Bevölkerung zur Mutterkirche in Köniz zu den gottesdienstlichen Handlungen, bis die St. Vinzenzenkirche (das spätere Münster) diese Funktionen übernahm. Ab 1484 war das neu gegründete St. Vinzenzenstift beim Münster die städtische Seelsorge verantwortlich.

#### Wir laden Euch ein, auf diesen Spuren zu wandeln:

- 17.00 Uhr** Besammlung im Schlosshof in Köniz «unter der Linde»  
(Bus Br. 10, Haltestelle Schloss Köniz) Parkmöglichkeiten an der Muhlernstrasse  
(ca. 50 m nach der Bushaltestelle rechts).  
Kurzinformation zu den Gebäuden und Führungen durch Pfarrer André Urwyler
- ab 17.15 Uhr** Besichtigung und Führung in der Kirche, durch das Ritterhaus  
(Ritterkeller bis Dachterrasse)
- 19.00 Uhr** Möglichkeit zur Besteigung des Glockenturms während des Abendgeläuts
- anschliessend** Hauptbott und Abendessen im Rittersaal:  
Bodo's Chürbissuppe mit Crème fraîche  
Schwynsragout Seeländer Art mit Händöpfuschock  
Brönnti Crème  
Fr. 37.– auf eigene Rechnung + Getränke (Kaffee im Menupreis inbegriffen)
- Bitte mitbringen** Möglichst viele Kolleginnen und Kollegen aus dem Ehrenkollegium  
Gute Laune  
evtl. Gehörschutzpfropfen für den Aufstieg zum Glockengeläut

**Wir freuen uns auf Euch!** Talon bitte bis am 30. September 2010 an oben stehende Adresse einsenden!

ich komme gerne       ich bin verhindert oder nicht interessiert

Name

Adresse

eMail / Telefon

Datum / Unterschrift

# Toller Ausflug, doch wo blieben die (nicht-) Teilnehmer?



Bg./hub. Der 44-Plätzer-Car war bestellt, der 5. Juni bescherte uns einen Prachtstag, und das Ziel müsste Sportler und Turner eigentlich ansprechen: Nationales Sportcenter Huttwil. Doch das Ehrenkollegium und die Senioren tickten anders; nur gerade 15 Teilnehmende waren dabei, 15 von 238 Personen. Im Ehrenrat müssen wir uns über das Datum und die Durchführung Gedanken machen. Es kann es nicht sein, wenn nur 6 Prozent mitmachen. Die Fahrt durchs Emmental wie immer ein Genuss und eindrucksvoll die Anlagen in Huttwil:

Eis- und Veranstaltungshalle, Aussen-Eisfeld, 3 Fussballfelder, Leichtathletikanlage, Kletterwand, Schulgebäude mit 3-fach Turnhalle, Unterkunftsgebäude, Streichelzoo und Restaurant. Motto des Centers: Bei uns ist das ganze Jahr etwas los. Das konnten wir erleben.

Der Bau ist dem initiativen Grossrat Jürg Schürch zu verdanken. Er hat jahrelang für das 1997 eröffnete Sportcenter gekämpft, Aufbauarbeit geleistet und auch die Geschäftsführung über-



nommen. Ende Juli war Schluss, nach dreizehn Jahren Engagement folgt nun der 44-jährige Kurt Flück als Nachfolger.

Interessant und für Stadtmenschen besonders empfehlenswert der nächste Halt im «Spycher-Handwerk» mit der Schaukarderei. Hier wird die Schaf-

wolle zu Wollartikeln verarbeitet, dazu präsentiert sich ein riesiges Angebot an Naturprodukten, von der Handcreme bis zum Gebäudeisoliermaterial. Und draussen weiden die Tiere. Die Anlage beherbergt mehr als 100 Schafe, sowie Gehege mit Lamas, Alpakas, Mohairgeissen und Kamelen. Auf einer Wiese stehen 6 Jurten, die von Feriengästen gemietet werden können. Bei unserem Besuch sind alle «Zelte» besetzt.

Nach so viel Lehrreichem gab's Hunger und Durst. Beides haben wir im Restaurant Sportcenter mit Apéro und einem



gediegenen «Znacht» gestillt. Die Schönau-Gruppe mit dem jetzt geschulten Wollhaarblick ist um ein Erlebnis reicher und dankt dem umsichtigen Bruno herzlich für seine wertvollen Vorbereitungen.

Wer sie waren...

# Daniel Bläuer, Hochsprung-Rekord: 2.12 m

Id. Es war vor 40 Jahren! Daniel Bläuer, gerade mal 13-jährig geworden und Mitglied des TV Münchenbuchsee, reiste mit dem STB im September 1970 an die (damaligen) Schweizer Schülermeisterschaften. «Das war für mich ein Riesending, ein Start im berühmten

Letzigrund-Stadion», sagt der mittlerweile 53-Jährige rückblickend. «Das hat mir derart Eindruck gemacht, dass ich gleich den Eintritt in den STB gab». Erfreulicherweise hat man das grosse Talent in Münchenbuchsee nicht zurück gehalten. «Im Gegenteil, der Jugendriegeleiter hat diesen Wechsel aktiv unterstützt!» Daniel Bläuer kam, sah und siegte: Er gewann in der damaligen Schüler-Kategorie (heute U14) die Hochsprung-Konkurrenz mit 1.74 m. Ein Jahr später steigerte er sich auf 1.83 m, mit 17 sprang er 2.08 m und mit 19 Jahren 2.14 m – bis heute STB-Rekord.

Die grosse Frage: Wird der Hochsprung-Rekord nächste Saison, nach 35 Jahren, geknackt? Der 18-jährige Andreas Graber (2.04 m) könnte durchaus Daniel Bläuers Nachfolger werden.



## Leistungs- entwicklung

1970	1.74 m	13-j.	U14-Meister
1971	1.83 m	14-j.	U16-Meister
1972	1.96 m	15-j.	
1973	1.94 m	16-j.	U18-Meister
1974	2.08 m	17-j.	U18-Meister
1975	2.03 m	18-j.	
1976	2.12 m	19-j.	STB-Rekord
1977	2.03 m	20-j.	RS
1978	2.06 m	21-j.	



## Und wer ist das?

Heute arbeitet er als Wagenführer und Hauswart bei der Gurtenbahn und obendrein pflegt der 50-Jährige auch noch die blühenden Geranien.

In seiner nur kurzen Aktivzeit brillierte Hansueli Aeschimann im STB mit eindrucklichen Bestzeiten:

Als 19-Jähriger lief er die 800 m in 1:52.45 und wurde Junioren-Schweizermeister auf der (damaligen) 2000-m-Steeple-Strecke.

Mit 21 senkte er die 1500-m-Bestzeit auf 3:46.59, die 3000-m-Strecke lief er in 8:19.45 und die 3000 m Steeple in 8:55.88!

(Bild: Christian Pfander)

...was sie wurden.

## Daniel Bläuer, heute Schulleiter in Bern



**Wir treffen uns im Schulhaus Brunnmatt, dort wo Daniel Bläuer als Schulleiter wirkt. Schlank wie eh und je, die Haare unterdessen etwas angegraut. Noch immer wirkt er sehr sportlich. «Allerdings bin ich nicht mehr in der Leichtathletik aktiv, sondern als passionierter Surfer, meist auf dem Neuenburgersee und in den Ferien in Südfrankreich. Noch bis vor wenigen Jahren nahm er alljährlich am Engadiner Surf-Marathon teil.**

Eigentlich ist es paradox: Da springt einer mit 19 Jahren 2.12 m, und dennoch wird er weder bei den Junioren noch bei den Aktiven je Schweizer Meister. Zwei andere grosse Springer stehen ihm vor der Sonne, Roland Dalhäuser und Paul Gränicher. Dalhäuser hält noch heute den Schweizer Junioren-Rekord – mit einer Höhe von 2.21 m (1977). Daniel Bläuer ist zur falschen Zeit am falschen Ort. Ein paar Jahre früher: Er wäre als Riesentalent umgarnt worden. Zwei Jahrzehnte

später: Das Ganze in Grün. Und auch heute würde Daniel Bläuer mit der gleichen Leistung die Spitze der Schweizer Bestenliste zieren (zumindest bei Redaktionsschluss Ende August)!

### Erinnerungen werden wach

Die Zeit im STB, so hält er rückblickend mit Nachdruck fest, «war ganz einfach grossartig». Er meint damit die Betreuung, den Zusammenhalt in der Gruppe und nennt auch gleich Namen: «Da war die unvergessliche Reise nach Zürich ins Letzigrund-Stadion, an die Schweizer Schülermeisterschaften. Dieses Aufgebot habe ich bis heute aufbewahrt. Und wenn ich zurück denke an Trainer wie Charly Pfister (heute Finanzverwalter der Stadt Bern), Kari Schmid, Werner Jaggi oder an Fritz Steiner, der mich nach dem Training unzählige Male mit dem Auto zurück ins Internat des Seminars Hofwil führte und mir Scheibenhanteln brachte, damit ich im Händöpu-Chäller des Seminars mein Krafttraining optimieren konnte! Es waren goldene Jahre. Beim Umzug meiner Eltern von Münchenbuchsee nach Basel war mir klar: Ich bleibe in Bern. Hier, im STB und im Seminar Hofwil mit Internatsleiter und Sportlehrer Kurt Rüdüsühli, habe ich ein absolut ideales Umfeld». Deshalb ist Daniel Bläuer dem STB bis heute als Gönner treu geblieben.

### Fokus auf den Beruf gelegt...

Er sagt es nicht direkt, doch es ist nachvollziehbar. Wer mit 2.12 m trotzdem «nur» an vierter Stelle der Schweizer Bestenliste liegt (1976: 1. Dalhäuser und Habegger je 2.18 m, 3. Gränicher

2.15 m), stellt sich, mit Bezug auf die unmittelbare Zukunft, die Frage nach den Prioritäten. Die lagen bei dieser Konstellation damals unschwer eher beim Beruf. Kam dazu, dass ihn in der Saison 1977, als 20-jähriger, eine langwierige Knöchelverletzung plagte. Daniel Bläuer wurde Lehrer, wirkt heute mit einem Pensum von ca. 25 Prozent auf der Mittelstufe im Schulhaus Brunnmatt und zu 75 Prozent als Schulleiter Brunnmatt und Steigerhubel im Schulkreis Mattenhof mit 500 Kindern in 26 Klassen.

### ...und zum Windsurfen

Dem Fliegen ist Daniel Bläuer treu geblieben. Allerdings nicht mehr über Hochsprunglatten, sondern mit dem Surfbrett über die Wellen. Ja, er nahm als junger Lehrer sogar eine kurze Auszeit, liess sich zum Surflehrer ausbilden und dislozierte für ein Vierteljahr nach Aegypten ans Rote Meer. Heute ist er verheiratet und hat einen 16-jährigen Sohn: «Cyrill machte begeistert mit in der Schülerabteilung des STB – Kompliment an die Leitung dieser Truppe, ganz besonders an Daniel Kamer – er hat aber jetzt die Sportart gewechselt und behauptet Downhill fahren sei die coolste Sache...»

Übrigens: Daniel Bläuer ist dem STB auch geografisch treu geblieben. Er wohnt keine 200 m Luftlinie von der Schönau entfernt, im unteren Kirchenfeld.

*Heinz Schild*

# Als das Eichholz an der Aare die Geburtsstunde der Berner Leichtathletik einläutete

## 100 Jahre GGB: Mehr als nur Leichtathletik-Statistik

HS. Hunderte von Läuferinnen und Läufern traben vom Schönau-Steg Aare aufwärts und ahnen kaum, dass sie bereits nach einem Kilometer, im Eichholz, historischen Leichtathletik-Boden queren. Hier baute die 1910 gegründete Gymnastische Gesellschaft Bern 1921 in Fronarbeit ein idyllisches Leichtathletik-Stadion mit vier Aschenbahnen und einer kleinen Tribüne. Es war, nach dem Stade de Vidy in Lausanne, erst die zweite 400-m-Rundbahn der Schweiz. Dem Eröffnungsmeeting vom 21. Juni 1923 wohnten 3000 Zuschauer bei, darunter ein Regierungsrat, sechs Berner Gemeinderäte und hohe Offiziere. Im gleichen Jahr wurden im Eichholz die Schweizer Meisterschaften ausgetragen und 1924 die Ausscheidungen für die Olympischen Spiele von Paris.

\*

Weil die hoch gehende Aare und das Grundwasser den Anlagen immer wieder zusetzten und die Gemeinde Köniz

die versprochenen Drainagen nicht ausführte, sah sich der GGB-Vorstand gezwungen den Platz aufzugeben. 1927 wurde das «Stadion Eichholz» der Stadt Bern verkauft. Erneut griff man zu Schaufel und Pickel und ergänzte den brandneuen Fussballplatz des FC Bern (damals ein Schweizer Spitzenklub) mit vier Rundbahnen. Das Neufeld wurde 1927 zur ersten Grossanlage und zum modernsten Stadion der Schweiz. Eindrücklicher GGB-Pioniergeist prägte diese Gründerzeit.

\*

Während der Eidgenössische Turnverein (ETV) der neuen Sportart – höflich ausgedrückt – ziemlich zurückhaltend gegenüberstand und die Leichtathletik mit «volkstümliches Turnen» umschrieb (als Sportart für verhinderte Kunst- und Nationalturner), blühten die jungen Leichtathletik-Klubs auf. In Basel waren es die Old Boys, in Zürich die Leichtathletik-Sektion des FCZ (ab 1934 LCZ), bei den Pionieren am Gen-

fersee der Servette CA, der Club Athlétique de Plainpalais (ab 1964 Stade Genève), sowie Lausanne-Sports und Stade Lausanne und in Bern die GGB. Sie sorgte 1915 mit der Gründung der ersten «Damen-Leichtathletik-Abteilung» der Schweiz für Aufsehen und emotionale Diskussionen.

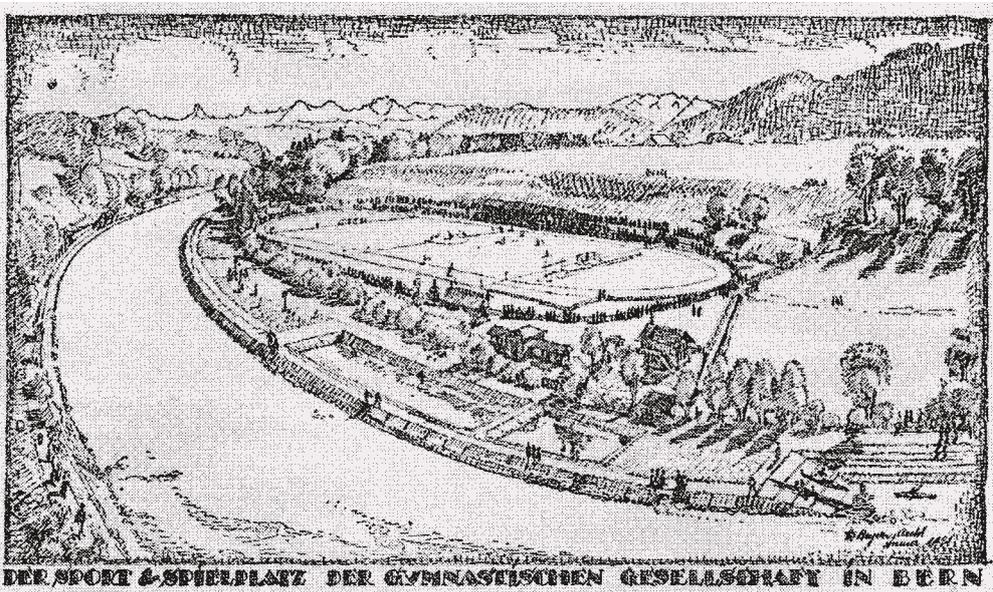
\*

Nicht untätig blieb auch der STB. Doch erst am 3. November 1917 wurde im Stadturnverein Bern eine «Volkstümliche Riege» gegründet. Dank der Initiative und dem Kampfgeist von Gymnasialturnlehrer Fritz Müllener gegen innere und äussere Widerstände, blühte die Leichtathletik auch unter den Turnern mächtig auf. Allerdings lag die Zielsetzung und Schwerpunkttätigkeit unseres Vereins noch ein halbes Jahrhundert lang primär bei der Besichtigung der Turnfeste. Und doch wurde der STB (damals hiess das Kürzel «Bern-Stadt») bereits in den 30-er Jahren zum führenden Leichtathletik-Verein innerhalb des ETV (heute STV).

\*

Die Krone aber gebührt in Bern zweifellos der GGB, den Stadtrivalen vom Neufeld. Sie waren es, welche neue Massstäbe setzten, einen «modernen Trainingsbetrieb» einführten und auf dem Neufeld einzigartige Sportfeste und legendäre «Amerikaner-Meetings» organisierten. «Wenn Leichtathletik, dann GGB» hiess der gängige Slogan. Wir ziehen den Hut für diese Leistungen und wünschen der Jubilarin weiterhin alles Gute.

Sportplatz  
Eichholz



DER SPORT- & SPIELPLATZ DER GYMNASTISCHEN GESELLSCHAFT IN BERN

## Schweizermeisterschaften 2010 in Lugano: Vier Meistertitel im Tessin

**AE./HS.** 36 Jahre nach Albrecht Moser tat es ihm Christian Belz im selben Stadion Cornaredo gleich. «Chrigu» wurde zum überragenden Doppelsieger auf beiden Langstrecken. Die 10'000 m wurden allerdings bereits am 11. Juni in Uster ausge-  
tragen.



Thomas Bigler: 15.01 m im Kugelstossen

**Doppelsieg auch im Stabhochsprung der Frauen. Hier teilten sich Anna Katharina Schmid und die verletzte Rekordhalterin Nicole Büchler die Freude. «Gast-Springer» Mitch Greely komplettierte die STB-Medaillenbilanz mit einem nie gefährdeten Sieg. Insgesamt zwölf STBler/-Innen klassierten sich in den Rängen 1–6.**

Um es gleich vorweg zu nehmen, der neue Schweizer Meisterschafts-Modus erwies sich als gelungene Neuerung. Die Wettkämpfe fanden diesmal nicht wie bis anhin am Samstag und Sonntag statt, sondern am Freitag- und Samstagabend. Dadurch wurde das Programm sehr kompakt und auch für die Zuschauenden spannend.

Wie zu erwarten, erwiesen sich die Temperaturen in Lugano für uns Mittelländer mit weit über 30° C. alles andere als gewohnt. Doch unsere Leute liessen sich von der Hitze nicht beeinflussen. Allen voran Christian Belz mit einem souveränen Sieg über 5'000 m. Den Stabhochsprung der Frauen dominierten während der ganzen Saison unsere beiden Aushängeschilder Anna Katharina Schmid und Nicole Büchler. Fast logisch, dass sie auch den Meistertitel unter sich ausmachten.

### Unsere stärksten Frauen

**Anna Katharina Schmid:** Einen letzten Test vor den Europameisterschaften in Barcelona absolvierte Anna Katharina an der SM. Mit dem Titel im Stabhochsprung und einer Höhe von 4.25 m konnte sie gut gerüstet und hoch motiviert nach Spanien reisen. Zwei-

mal überquerte die erst 21-Jährige in dieser Saison die Höhe von 4.35 m, was Schweizer U-23-Rekord bedeutet.

**Nicole Büchler:** Leider wurde Nicole während der ganzen Saison durch eine Verletzung am Fuss gebremst. So musste sie nach den Schweizermeisterschaften auch den Verzicht auf einen Start an der EM in Barcelona bekannt geben. Der 2. Rang (4.00 m) ist in einer solchen Situation sicher keine Entschädigung. Aber immerhin gab sich die saisonbeste Stabspringerin (4.47 m, Hallen-SM in Magglingen) nicht kampflos geschlagen.

**Michèle Rohrer:** Eine tolle Überraschung gelang Michèle Rohrer im Diskuswerfen. Dank ihrer Wettkampfstärke schleuderte sie das Gerät so weit wie noch nie und vermochte mit der persönlichen Bestleistung von 43.41 m wesentlich stärker eingestufte Gegnerinnen hinter sich lassen. Fazit: Rang 3 und die erste Medaille für die 20-Jährige im ersten Jahr bei den Aktiven.

Und weitere gute Leistungen: Ähnlich wie Michèle Rohrer trumpfte auch die Juniorin **Regula Wytttenbach** auf. Nach den 1500-m-Vorläufen als Zehnte in den Final gerutscht, überzeugte sie mit einem Hausrekord und kämpfte sich mit 4:34.37 völlig überraschend auf Platz 4. Gleich zwei STB Athletinnen schafften den Sprung in den 400 m Hürden Final. Leider reichte es sowohl **Olivia Zumbrunn** (5. Rang in 61.12) als auch **Mirjam Rieger** (6. Rang in 62.38; VL pB 60,77) nicht für einen Podestplatz.



Zum zweiten Mal nach 2007 wird Anna-Katharina Schmid Schweizer Meisterin (Foto Hans Spielmann)

## 5 Medaillen bei den Männern

**Christian Belz:** Mit dem Sieg über 5000 m in 14.01.85 war der letzte Formtest vor den Europameisterschaften in



Michèle Rohrer, Bronze mit dem Diskus

Barcelona gelungen und Chrigu konnte mit einem guten Gefühl an die Meisterschaften reisen (was sich auch als goldrichtig erwies!). Übrigens: Ein weiterer Favorit, Christoph Ryffel, musste Lehrgeld bezahlen. Direkt aus dem Höhen-training kommend, sah er sich im Ziel auf Platz 23 klassiert. Ein positiver Aspekt bleibt: Christoph lief das komplett verunglückte Rennen tapfer zu Ende.

**Greely Mitch:** Unser Gastathlet aus den USA, Freund und Trainingskollege von Nicole Büchler, hat das Stabhochspringen mit 5.30 m souverän gewonnen. Wäre er doch nur Doppelbürger...

**Andreas Graber:** An seiner ersten Schweizermeisterschaft der Aktiven durfte der U20-Athlet erstmals aufs Podest. Andreas gewann im Hochsprung mit 2.03m die Bronzemedaille. Unser Hochsprung-Talent belegt in der aktuellen Schweizer Bestenliste mit 2.04 m bereits Platz 3, hinter Isler (2.10 m) und Wicki (2.08 m).



Andreas Graber auf Anhieb auf Platz 3 (Foto Esther Urfer)

**Thomas Bigler:** Dank eines tollen Wettkampfs wurde auch Thomas mit seiner ersten Medaille (Bronze) bei den Aktiven belohnt. 15.01 m und der 3. Rang im Kugelstossen – zum Titel fehlten nur 20 cm – auch er eine echte Zukunftshoffnung.

**Roland Widmer:** Die Teilnahme an der SM liess sich Role, trotz Verletzung,

einmal mehr nicht nehmen – prompt wurde er dank 51.70 m mit Bronze im Hammerwurf belohnt. Vor 24 Jahren finden wir ihn erstmals in einer Schweizer Bestenliste, 13-Jährig: Rang 23 im Kugelstossen (9.57 m)! Der 37-jährige Roland Widmer ist ein sicherer Wert geworden: In den letzten zehn Jahren wurde er 2x Schweizermeister (2008 und 2004), 2x Zweiter (2009, 2006) und 4x Dritter (2010, 2007, 2005, 2003). Ein Ende ist zum Glück nicht abzusehen...

## SM-Statistik

Mit 8x Gold, 2x Silber und 3x Bronze drückten die LCZ-Athleten/-innen dieser Meisterschaft den Stempel auf. Ausgewertet wurden auch die am 11.6.2010 ausgetragenen Disziplinen 10'000 m und 3000 m H:

1. Rang = 6 Punkte, 6. Rang = 1 Punkt. Gewertet wurden nur Schweizer AthletInnen.

Die STB-Ausbeute lässt sich durchaus sehen. Und wäre die letztjährige Sprint-Doppelsiegerin Mujinga Kambundji ebenfalls in Lugano gestartet, so sähe die Medaillenbilanz noch besser aus. Mujinga nahm an den gleichzeitig stattfindenden JuniorInnen-Weltmeisterschaften in Moncton, an der Ostküste Kanadas, teil.

		1.	2.	3.
1. LC Zürich	82 P.	8	3	2
2. ST Bern	47 P.	3	2	3
3. LV Winterthur	46 P.	2	0	3
4. GG Bern	31 P.	2	1	2
5. LC Brühl	30 P.	1	2	1
6. Old Boys	25 P.	1	2	0
7. GA Bellinzona	22 P.	1	0	2
8. LV Langenthal	20 P.	2	0	0
Stade Genève	20 P.	0	1	3
BTV Aarau	20 P.	0	2	0

# Schweizer Nachwuchs-Meisterschaften U23/U20 in Bern: Zweimal Gold für Andreas Graber

**A.E. Es war das Weekend von Andreas Graber: Sieg im Hochsprung und Meister des Dreisprungs. Und es gab für den STB noch drei weitere Schweizer Meistertitel zu feiern, dazu viele positive Überraschungen. Überhaupt durfte man sich im Leichtathletikstadion Wankdorf bei schönstem Herbstwetter über viele gute Leistungen der U23- und U20- Athleten und -Athletinnen freuen.**

Im Gegensatz zu Skandinavien sind sie hierzulande noch relativ jung, die U23-Meisterschaften. Sie bilden einen idealen Übergang von der Junioren- zur Aktiv-Klasse und eine zusätzliche, nicht zu unterschätzende Motivator für alle jungen Athletinnen und Athleten für Titel und Rekorde.

## Christoph Ryffel und Michèle Rohrer

Seiner Favoritenrolle gerecht wurde Christoph Ryffel im 5000-m-Rennen. Souverän verteidigte er seinen Titel auf scheinbar leichtfüssige Weise und distanzierte mit 14.46.29 den Zweitplatzierten Marcel Berni um ganze 15 Sekunden. Und Michèle Rohrer durfte sich nach der überraschenden Bronzemedaille bei den Aktiven über Silber im Diskus-Wettkampf (42.03 m) freuen. Mit dieser Leistung konnte Michèle nahtlos an die Erfolge aus der Juniorenkategorie anknüpfen.

## Andreas Grabers grosser Auftritt

Von der U23-Klasse zu den Junioren: Nach seinem Hochsprung-Sieg (1.97 m)

vom Vortag, stieg Andreas Graber auch als Favorit in den Dreisprung-Wettkampf. Doch mit einem Mal sah er sich plötzlich auf den dritten Zwischenrang zurück versetzt. Doch genau das schien in ihm den Kampfgeist erst richtig zu wecken. Er drehte auf, dominierte den Wettkampf und verbesserte mit drei Gewaltssprüngen seine ohnehin



**Andreas Graber, Doppel-Schweizermeister bei den Junioren U20 und auch als Staffelläufer (mit dem Stab) ein sicherer Wert.**

respektable Saisonbestleistung um weitere 15 cm auf 15.21 m. Schweizer Meistertitel Nummer zwei war Tatsache geworden. Besonders erfreulich: Ein weiterer STB-Athleten stand am Schluss auf dem Stockerl: Die Bronzemedaille errang Jonas Maonzambi (14.19 m), und Vierter wurde in diesem hochstehenden Dreisprungwettkampf der dritte STBler im Bunde, Marco Burkhard, mit neuer pB von 14.13 m.

Nachdem Julian Lehman noch vor Wochenfrist verletzungsbedingt auf die Junioren SVM verzichten musste, konnte er sich rechtzeitig für den Saisonhöhepunkt erholen. Mit einem soliden Wettkampf (57.57 m) sicherte er sich die Silbermedaille im Speer.

Obschon Jonas Schweizer auf Grund der Bestenliste gleich zehn Sprinter mit besseren Zeiten vor sich sah, kämpfte er sich im 200-m-Rennen in den Final und brillierte in 21.96 mit einem nie erwarteten 4. Rang. Ebenfalls auf Rang vier hisste sich im 400-m-Hürden-Final der 20-jährige Patrick Zutter (55.41).

## Mujinga – wer den sonst?

Sie dominiert beim Nachwuchs den Sprint seit Jahren fast total, Mujinga Kambundji. Und so schien auch diesmal der oberste Podestplatz bereits reserviert zu sein. Trotz der nach den Juniorinnen-Weltmeisterschaften eingelegten Trainingspause konnte Mujinga über 100 m (11.70 m) erneut brillieren und ihre Gegnerinnen hinter klar sich lassen. Doch auf der 200-m-Distanz sollte es diesmal nicht zum gewohnten Sieg reichen. Mujinga musste sich für einmal in 24.13 der für den LCZ startenden Amerikanerin Hannah Cunniff geschlagen geben.

## Gold für Regula Wytenbach

Auch die anderen STB-lerinnen wollten nicht zurück stehen – im Gegenteil: Ihren ersten Schweizermeistertitel überhaupt erkämpfte sich Regula Wytenbach auf eindrückliche Weise. Trotz einer leichten Grippe im Vorfeld, konnte sie die 1500 m zu ihren Gunsten entscheiden und sich die Goldmedaille umhängen lassen. Und da war noch Andrea Gilgen: Als Jüngste im Feld der Hürden-Sprinterinnen eroberte sie sich mit 15.57 Platz einen feinen vierten Platz, plus Rang fünf im Weitsprung (5.50 m).

## Schweizer Nachwuchs-Meisterschaften U16/U18 in Langenthal: Wurf-Tripple für Familie Wieland

Tolle Leistungen an den Schweizer Meisterschaften U18/U16 in Langenthal: 10,77 und 21,88 für den 15-jährigen Tessiner Sprinter Mirko Berri, ähnlich stark die 16-jährige Solothurnerin Sarah Walter mit 1.80 m im Hochsprung. Aber auch die jungen STB-Cracks trumpten auf. Gold für die Geschwister Wieland: Lukas (Speer U18), Alexander (Kugel U18) und Alice (Diskus U16) Meistertitel in drei unterschiedlichen Wurfdisziplinen. Nicht genug: Auch die Notti-Family schlug zu: Doppelsieg im 2000-m-Rennen für Luca und Franco (U14).



Robert Clark



Alice Wieland

25 STB-ler der Meisterschaftskategorien U18 und U16 reisten mit berechtigten Hoffnungen und topp motiviert nach Langenthal – so viele wie von keinem anderen Klub (LCZ 21, Lausanne Sports 18, OB 17, TVL 6, GGB 3). Fazit dieser nationalen Titelkämpfe der besten Nachwuchsathleten U18 und U16: Sechs Meistertitel, zwei Silber- und eine Bronzemedaille, dazu etliche Ehreplätze.

### Doppelsieg für Geschwister Noti

War das ein tolles 2000-m-Rennen! Luca und Franco Noti konnten, dank gegenseitiger Unterstützung, auf den letzten 500 m das Tempo kontinuierlich steigern und so die Gegner distanzieren. Im Endspurt hatte Luca den «längeren Atem» und siegte in der Zeit von 5.58.66 Minuten zwei Sekunden vor

seinem jüngeren Bruder. Die Zeit von Franco (6.00.72), der noch in der Kategorie U14 startberechtigt ist, bedeutet gleichzeitig neue Schweizer U-14 Bestleistung und eine Verbesserung des U14-STB-Rekordes aus dem Jahr 1986 (immerhin Samuel Schmutz! die Red.) um ganze 13 Sekunden. Auch Luca pulverisierte seinen eigenen, im Frühling aufgestellten STB-Rekord deutlich um 14 Sekunden.

### Achtung: Wielands kommen!

Ein fast unglaubliches «Wurf-Tripple» schafften die Geschwister Wieland: Lukas (Speer U18/65.99m), Alexander (Kugel U18/16.65m) und Alice (Diskus U16/37.98m) konnten sich souverän und mit jeweils grossem Vorsprung als SchweizermeisterIn feiern lassen. Die Leistungen von Lukas und Alexander bedeuten zugleich neuer U18 STB-

Rekord und Schweizer Saisonbestleistungen im Speerwerfen bzw. im Kugelstossen. Hinzu erkämpfte sich Alexander obendrein noch Bronze mit dem Diskus. Mit etwas mehr Wettkampfglück wäre auch bei Alice eine weitere SM Medaille im Kugelstossen drin gelegen. Florian Gautschi rundete die tollen Wurfresultate mit neuer persönlicher Bestweite von 48.53 m im Speerwerfen in der Kategorie U16 ab.

## Souveräner Robert Clarke

Ein weiter Satz gelang Robert Clarke (U18) im Dreisprung. Mit 14.25m verbesserte er seine persönliche Bestweite um sage und schreibe 75 cm, was zum klaren Sieg reichte. Als Nachfolger von Andreas Graber sorgt er

lauf seine alte Verletzung wieder, was ihn die Finalqualifikation und den 200 m-Lauf kostete.

## SM Titel für Sarah Schneeberger

Die Stabhochsprung Tradition weiter führen Sarah Schneeberger und Raphael Eichenberger. Sarah gewann mit der Höhe von 3.20 m Gold in der Kategorie U18W. Für die zweite Stabhochsprung Medaille sorgte Raphael Eichenberger in der Kategorie U16. Mit der Höhe von 3.30 m erreichte er den tollen zweiten Rang.

## Silber für Jan Osterwalder

Mit neuer persönlicher Bestleistung von 1.86 m sprang Jan Osterwalder

im Halbfinal seine eigene persönliche Bestleistung jeweils um einen Zehntel auf 11.23 und verpasste den Einzug in das grosse Finale als Siebter nur knapp. Über 200m erzielte er am Sonntag im Vorlauf nochmals eine persönliche Bestleistung und qualifizierte sich mit 22.96 (+2.7 m) für den Final. Hier konnte er die Leistung ohne Wind-Unterstützung bestätigen und wurde in 23.11 Sechster.

Bei den U18 qualifizierte sich Oliver Bichsel über 110 Hürden für den Halbfinal und wurde 8. im Stabhochsprung. Martin Schneider, Fabio Schindler (beide 200 Meter) und Raphael Clemencio (300 H.) verfehlten ihre persönlichen Bestleistungen nur knapp.

## Weitere pers. Bestleistungen

Die U16 Sprinterinnen und Sprinter schnupperten das erste Mal SM-Luft. Mit persönlichen Bestleistungen und der Halbfinalqualifikation von Dennis Hager, Jeremy MC Naab und Seck Aissatou meisterten sie ihren Start auf nationaler Ebene gut. Sarah Kluser, Fabiola Charles und Muswama Kamundji sprinteten im Vorlauf in die Nähe ihrer persönlichen Bestleistung. Sophie von Dach debütierte über 80 m Hürden in der Kategorie U16 an Schweizer Titelkämpfen. Mit 12.95 im VL lief sie zum zweiten Mal unter 13 Sekunden.

## Kompliment an die LVL

Tolles Leichtathletikwetter, ein wunderschön geschmücktes Stadion mit Sponsoren- Präsentationen und Wettbewerben, ein Besuch der höchsten Politikerin, Nationalratspräsidentin Pascale Bruderer, umrandeten die attraktiven und sehr gut organisierten Wettkämpfe. Die Nachwuchs-Titelkämpfe bleiben nicht nur für die Athletinnen und Athleten sondern auch bei den Betreuern in guter Erinnerung. Ein grosses Lob und vielen Dank an die Organisatoren für die tolle Organisation der Nachwuchs-SM.



Alexander Wieland

auch dafür, dass der U18 Meistertitel im Dreisprung in STB Händen (oder besser Füßen) bleibt. Auch über 100 m und 200 m gehörte Bob zu den Topfavoriten. Nachdem er den Vorlauf über 100 m in sehr guten 11.17 Sekunden absolviert hatte, spürte er im Zwischen-

(U18) im Hochsprung zu Silber, seinem ersten Podestplatz an einer Nachwuchs-SM. Zwei tolle Wettkämpfe gelangen auch Neil Hamed, der sich in der Kategorie U18 über die Sprintdistanzen auf nationalem Niveau etabliert. Über 100 m drückte er im Vorlauf und

## Mehrkampf-SM Landquart: Toller Abschluss für Franziska Straubhaar

AE./HS. Noch einmal einen Siebenkampf, noch einmal die prickelnde Atmosphäre eines solchen Wettkampfs erleben. Das wollte Franziska Straubhaar an den Mehrkampf Schweizermeisterschaften im windigen Landquart. Auch wenn es unter diesen Umständen keine Verbesserung der persönlichen Bestleistung ergeben konnte, der tolle zweite Rang spricht für sich. Franziska liess namhafte Gegnerinnen wie Léa Sprunger hinter sich. In Anbetracht der schwierigen Bedingungen, gelang ihr erneut ein guter Wettkampf (samt persönlicher Bestleistung im Speerwurf: 41.69 m) und damit ein super Abschluss ihrer Mehrkampf-Karriere. Der Titel ging, nicht überraschend, an die klare Favoritin Linda Züblin.

### Eindrückliche Konstanz

Aussergewöhnlich ist die Leistungssymmetrie von Franziska Straubhaar: In den letzten zehn Jahren verfehlte sie an den Schweizer Meisterschaften nur zwei Mal das Podest. 4x wurde sie Vize-Meisterin und ebenfalls 4x gab es Bronze. Seit 2005 platzierte sich Fränzi konstant auf Platz 5 der Schweizer Bestenliste. Aktuell aber rangiert sie auf Platz 3!

Auch Annemarie Grossenbacher erzielte 4 persönliche Bestleistungen: 100Hü, 200, Weit und 800 m. Das Schlusstotal von 4547 Punkten reichte zum 11. Rang. Direkt dahinter platzierte sich Andrea Gilgen, auch sie mit einer pB: 4488 P. Und schliesslich war auch ein junger Mehrkämpfer am Start in der ehemaligen STB-Königsdisziplin.



Oliver Bichsel erkämpfte sich in der Kategorie U18, in seinem ersten 10-Kampf, mit 5276 Punkten Rang 9.

**Siebenkampf:** 1. Linda Züblin (LAR Bischofszell) 5941 (100 m Hürden 13,62/ Hoch 1,60/Kugel 12,94/200 m 24,58/

Weit 6,00/Speer 48,55/800 m 2:18,72).

2. Franziska Straubhaar (ST Bern) 5481 (14,48/1,66/12,59/25,13/5,51/41,69/2:22,86). 3. Léa Sprunger (COVA Nyon) 5418 (14,63/1,69/11,93/24,18/5,79/37,64/2:32,83).

# MAX HADORN GmbH

Klein, aber fein

Bau- und Möbelschreinerei, Innenausbau und Küchen

Graffenriedweg 2, 3007 Bern, Tel. 031 371 10 70, Fax 031 371 18 70  
e-mail: info@hadorn-schreinerei.ch

## Junioren-Weltmeisterschaften in Kanada: Glanzpunkte für Mujinga Kambundji

SA. Den Glanzpunkt an den Junioren-Weltmeisterschaften in Kanada setzte aus Schweizer Sicht Mujinga Kambundji. Das 18-jährige Sprinttalent egalisierte über 100 m die Schweizer Saisonbestzeit (11,70) und stellte über 200 m einen hochkarätigen U20-Rekord (23,68) auf. Die junge Gymnasiastin konnte damit fast nahtlos an ihre Erfolge der letztjährigen U18-WM anknüpfen, als sie Sechste (200 m) und Neunte (100 m) geworden war.



**klaeger ag bern**

sanitär spenglerei flachdach

Flurstrasse 29 3014 Bern 031 332 11 66

**nicht verzagen, klaeger fragen**

**atelier 82**  
rahmen + bilder

jürg krähenbühl  
meikirchstrasse 28 a  
3042 ortschwaben

tel. 031 333 83 83  
fax 031 333 83 87  
info@atelier82.ch  
www.atelier82.ch



- passepartout zuschnitt service mit schnellem schneideplotter
- in vielen farben und formen
- sauber, rasch und sehr günstig
- einrahmungen, reparaturen
- glazuschnitt, eigene werkstatt
- holz-, alu- und wechselrahmen

keine ladenöffnungszeiten, bitte unverbindlich einen Termin vereinbaren

**schaub rüedi**  
**druck ag**

**Schaub + Rüedi Druck AG**

Zikadenweg 7, 3006 Bern

Postadresse:

Postfach 1539, 3072 Ostermundigen

Tel. 031 330 25 30 Fax 031 330 25 31

druck@schaubrueedi.ch

# Christoph Ryffel auf Vaters Spuren

-Id. Seit fünf Jahren, seit Daniel Vögeli (2005: 3:43.64) und Christian Belz (2005: 3:48.34) ist kein STB-ler die 1500-m-Strecke so schnell gelaufen, wie der 20-jährige Christoph Ryffel im U23-Rennen von «Weltklasse Zürich». Mit 3:48.38 setzte er im Letzgrund eine neue persönliche Bestmarke. Interessant der Vergleich mit dem Vater: Fast auf den Tag vor 35 Jahren lief Markus Ryffel, ebenfalls als 20-Jähriger, 3:48,2! Da bahnt sich ja ein vielversprechendes Familien-Duell an! Nicht genug: Eine Woche vor Zürich nahm Ryffel Junior die Gelegenheit wahr, am Mittelstrecken-Abendmeeting von Regensdorf seine 3000-m-Bestzeit zu senken. Auch das gelang souverän: 8:10.84!

Und wieder der Altersvergleich mit dem Vater: Markus Ryffel lief in der Saison 1975 als 20-Jähriger 8:14.49. Eine wichtige Einschränkung gibt es



Christoph Ryffel auf den Spuren seines Vaters

## Wie schnell waren sie als 20-Jährige?

	1500 m	3000 m	5000 m
Markus Ryffel	3:48.20	8:14.49	13:50.80
Christoph Ryffel	3:48.38	8:10.84	14:35.04

allerdings zu machen. Damals weilte Markus Ryffel in der Rekrutenschule. Ein Jahr später wurde er auf Anhieb Doppel-Schweizermeister über 5'000 m und 10'000 m und qualifizierte sich mit 13:32.65 für die Olympischen Spiele von Montreal.

## Vor 30 Jahren

### Olympische Spiele Moskau 1980

«Sport»-Chefredaktor Walter Lutz: «Die Abreisedaten der Schweizer Athleten wurden nicht publiziert. Sie reisten, um nicht zu provozieren, nicht in der off. Olympiakleidung (auf der übrigens erstmals das Schweizer Kreuz fehlte) nach Moskau, sondern in freiem Tenü, die meisten mit Jeans und Polohemd. Schweizer Athleten und Offizielle wurden durch Inserate, Briefe und anonyme Telefonanrufe unter Druck gesetzt. Die Schweizer Olympia-Delegation blieb der Eröffnungsfeier und der Schlusszeremonie demonstrativ fern. Die Schweizer Fahne wurde durch die olympische ersetzt.

Die Olympischen Spiele sind stärker als Politik und Terror. Sie haben auch zwei Weltkriege überstanden, und sie werden so lange weiter leben, solange der Drang und die Sehnsucht bestehen, sich im Sport, einem der letzten Zufluchtsorte und Abenteuer unserer Zeit, zu befreien und auszudrücken. Olympia hat seine bisher schwerste Bewährungsprobe bestanden.»

Die Schweizer Delegation kehrte mit zwei Olympiasiegern nach Hause: Robert Dill-Bundi, Rad, 4-km-Verfolgung und Jürg Röthlisberger, Judo, Mittelgewicht. Erstmals seit 1960 brillierten Schweizer Athleten wieder in der «Königssportart» Leichtathletik auf Spitzenplätzen: **Markus Ryffel** wurde für seine Reise in die Sowjet-Hauptstadt zwar von einigen (wenigen) älteren STB-Mitgliedern heftig kritisiert. Er und Hochspringer Roland Dahlhäuser überzeugten mit je einem 5. Platz im 5000-m-Rennen in 13:23.1, resp. 2.24 m im Hochsprung.

**365 Tage.  
9 Vitamine.  
Eine Bank.**



**B E K B | B C B E**

*Für ds Läbe.*

**INTERSPORT®**



## **Die Laufsport-Spezialisten!**

- ▶ 4feet ist das Laufsportgeschäft in Bern mit der grössten Auswahl an Lauf- und Walkingschuhen der Schweiz.
- ▶ Umfassende Beratung mittels Druckmessplatte und visueller Kontrolle auf dem Laufband.
- ▶ Grosses Bekleidungsassortiment für den Ausdauersport von verschiedenen Marken.
- ▶ 80m<sup>2</sup> grosser Puma Sportstyle-Shop

NEU AB  
1. JANUAR  
2010

### Öffnungszeiten

Mo	12.00 – 18.30 Uhr
Di – Fr	10.00 – 18.30 Uhr
Do	10.00 – 20.00 Uhr
Sa	10.00 – 17.00 Uhr

**4feet**

Aarberggasse 29  
3011 Bern  
Tel. 031 312 05 12  
Fax 031 312 05 13  
info@4feet.ch

[www.4feet.ch](http://www.4feet.ch)

**marchand  
partner**



Für Lösungen, die über das Alltägliche hinausgehen  
[www.marchand.ch](http://www.marchand.ch)  
Laubeggstrasse 70, 3000 Bern 31  
Beat Aeschbacher

# Starker Nachwuchs Aus dem Swiss-Athletics-Zentralvorstand

S.M. Am Nachwuchsmeeting in Zofingen haben die STB Athleten die guten Bedingungen genutzt und mit tollen Leistungen gezeigt, dass sie für die Wettkämpfe und Saisonhöhepunkte der zweiten Saisonhälfte bereit sind.

Nach der Verletzungspause in der ersten Saisonhälfte und einem Zwischenaufbau in den Sommerferien ist Lukas Wieland bereit für die zweite Saisonhälfte. Mit 65.47m verbesserte Lukas seine Bestleistung von anfangs Juli um über 2,5 Meter und ist in seinem ersten Jahr mit dem 700g-Speer nur noch 1,5 Meter von der bestehenden Schweizer Bestleistung entfernt. Diese Leistung bedeutet auch gleich neuer Kantonal- und STB-Rekord. Auch sein Bruder Alexander ist in Form und hat sich gut auf die wichtigen Wettkämpfe der zweiten Saisonhälfte vorbereitet. Der 1.5 kg-Diskus landete ohne Windunterstützung bei 47.99 m und die 5-kg-Kugel bei 15.26 m.

Robert Clarke (U18) verbessert sich über 200m um mehr als eine halbe Sekunde und rangiert nun mit 22.54s über die halbe Bahnrunde unter den Ersten in der Schweiz. Im Hochsprung feierte er mit 1.88 m zusammen mit Jan Osterwalder (U18, 1.85 m) einen Doppelsieg. Bei den U14 gewann Anias Osterwalder mit neuer PB von 1.53 m sehr deutlich seine Konkurrenz im Hochsprung.

## Ausländer an den SVM

Der Zentralvorstand wird sich an seiner nächsten Sitzung mit den zahlreichen Interventionen und Wortmeldungen zum Einsatz ausländischer Athleten an den Schweizerischen Vereinsmeisterschaften befassen und einen Diskussionsvorschlag zuhanden der Verbandstagung vorbereiten.

Unbestritten ist, dass die Resultate einzelner Clubs nicht deren effektiven Stärke entsprechen.

Verschiedentlich wurden Vergleiche mit anderen Sportarten angestellt. Im Fussball und anderen Sportarten tragen ebenfalls zahlreiche Ausländer zur Stärke der Mannschaften bei. Diese seien aber über eine oder mehrere Saisons in die Clubs integriert.

## U20 Weltmeisterschaften in Kanada

-ld. Ein respektabler Begleittross reiste mit drei Junioren und sechs Juniorinnen nach Moncton, der zweitgrössten Stadt der Provinz New Brunswick an der Ostküste Kanadas. Die Schweizer Delegation für die Junioren-WM umfasste 17 Personen, sieben Offizielle und ein Physiotherapeut für neun Athleten, darunter Mujinga Kambundji. Die IAAF World Junior Championships in Athletics werden seit 1986 im 2-Jahres-Turnus ausgetragen, erstmals 1986 im Olympiastadion von Athen. Die nächsten Junioren-WM finden vom 27. Juli bis 1. August 2012 in Barcelona statt.



**Laufen**  
**Triathlon**  
**Aqua-Fit**  
**Walking**

**Ryffel Running Shops**  
3011 Bern, Münstergasse 14 / Kramgasse 15, Tel. 031 311 29 94  
8612 Uster 2, Seestrasse 96, Tel. 044 940 87 87

**Ryffel Running Versand AG**  
Bankstrasse 38, 8612 Uster 2, Tel. 044 905 82 00  
Internet-Shopping: [www.ryffel.ch](http://www.ryffel.ch)

**Ryffel Running Kurse / Veranstaltungen**  
3073 Gümligen, Tannackerstr. 7, Tel. 031 952 75 52



## Grosses Meeting für die Kleinen: Der grosse Tag der jüngsten LeichtathletInnen



Staffeläufer Maurice Christen vom Team U12-Giele in Aktion (Foto: Urs Kenzelmann)

Das Grosse Meeting für die Kleinen gilt für die jüngsten Athletinnen und Athleten der Kategorien U10–U14 als einer der Saisonhöhepunkte. Bei sehr warmen Temperaturen, Sonnenschein und lautstarker Unterstützung von Eltern, Geschwistern, Bekannten und Betreuern kämpften sie im Leichtathletikstadion Wankdorf um Zentimeter und Sekunden. Auch in diesem Jahr wurden viele persönliche Bestleistungen und sogar Rekorde erzielt, sowie um total 17 Podestplätze gefightet.

### **Schweizer Saisonbestleistung für Gaelle Moanzambi**

Für das Highlight am Meeting sorgte eine der Jüngsten. In der Kategorie U10W siegte die neunjährige Gaelle Maonzambi über 50m und erzielte mit der Zeit von 7.98'' eine neue Schweizer Saisonbestleistung. Der STB-Rekord von Mujinga Kambundji liegt bei 8.81'' – ob und dass Gaelle diese Marke diese Saison noch knacken wird, ist in den nächsten Rennen durchaus möglich. Knapp an der Schweizer

Saisonbestleistung scheiterte der Sieger im U14-Hochsprungwettkampf Anias Osterwalder. Mit 1.55 m stellte er eine neue persönliche Bestleistung auf und blieb nur 5 cm unter der Schweizer Bestmarke.

### **Und es brillierten auch andere**

Auch Elena Rossi und Lars Dänzer brillierten: Mit 32.67m verbesserte Elena ihre persönliche Bestleistung und den STB-Rekord im Speerwerfen erneut um 34 Zentimeter und gewann den

Wettkampf deutlich mit 4 Meter Vorsprung auf die Zweitplatzierte. Lars erzielte im 60-m-Vorlauf der U14 mit 8.01" nicht nur persönliche Bestleistung, sondern auch gleich einen STB-Rekord. Im Final konnte er diese Leistung mit dem 4. Schlussrang nicht mehr ganz bestätigen (8.20").



Gaëlle Maonzambi steht zu oberst

Als Sieger konnte sich zudem einmal mehr Stefan Wieland (U14 M) im Speerwerfen (400g) feiern lassen. Er verbesserte im letzten Versuch die eigene

Bestleistung um 3m und gewann mit einem Wurf auf 39.54 m. Im gleichen Wettkampf klassierte sich Lars Dänzer mit 37.29 m auf dem dritten Platz. Dank einem feinen zweiten Rang im Kugelstossen (3 kg / 12.20 m) durfte er ein zweites Mal aufs Podest klettern.

Silbermedaillen erkämpften sich zudem Eva-Maria Kobel (U14) mit 1.40 m im Hochsprung und Selina Schüpbach (U12), die den 1000 m Lauf bei dieser grossen Hitze mit Bravour meisterte (3:26.29). Timon Valkanover (U10M / 50m), Tilmann Hess (U10M/Weitsprung), Fiona Zoebeli (U14W/1000 m) und Shalin Spörri (12W/Hochsprung) rundeten die guten Einzelresultate mit Bronze-Podestplätzen ab.

### Podestplätze bei den Staffeln

Traditionell werden am Grossen Meeting für die Kleinen in den Kategorien U12 und U14 Staffelrennen gelaufen. Diese Rennen sind bei allen nicht zuletzt deshalb sehr beliebt, weil primär die Teamleistung im Vordergrund steht. Drei STB-Equipen schafften es auf das Podest. Das U14-Mädchen-Team mit E. Kobel / L. Schranz / N. Linder / E. Rossi verpasste nach einem verpatzten

ersten Wechsel und trotz einer starken Aufholjagd den Sieg nur knapp. Die U12-Giele (M. Christen / F. Lacoricia / M. Wenger / S. Wieland / L. Lottenbach / D. Wild) konnten sich über Silber freuen, und ihre Staffel-Kolleginnen der gleichen Altersklasse – A. Frias / N. Gasser / S. Schneider / F. Wiedmer / V. Näf / S. Spörri konnten sich die Bronzemedaille umhängen lassen.

Die Saison neigt sich nun langsam dem Ende zu. In den nächsten Wochen stehen für die Schülerinnen und Schüler mit den Kantonal- und Schweizerfinals des Erdgas Cups, Migros Sprints und Mille Gruyère noch einige wichtige Wettkämpfe an.

### Das Wichtigste zuletzt

Im Vordergrund stand gerade auch hier die Freude, ja der Enthusiasmus, mit welchem die Schülerinnen und Schüler ans Werk gegangen sind. Für alle, die es (noch) nicht aufs Podest gebracht haben: Auch Viktor Röhlin und Christian Belz haben einmal klein angefangen (siehe Seite 3).

*Simon Murer*

www.steimle.ch



Steimle Fenster AG  
Rosenweg 38  
CH-3007 Bern

T 031 379 14 14  
F 031 379 14 15  
info@steimle.ch

**STEIMLE  
FENSTER**

## FUHRER+PARTNER TREUHAND AG

Steuerberatung      Buchführungen  
Abschlussberatung      Revisionen

Worbstrasse 147 · Postfach 271 · 3073 Gümligen  
Tel. 031 954 04 44 · Fax 031 954 04 40  
info@fuhrerpartner.ch · www.fuhrerpartner.ch

# 5 Tage Trainingsfleiss, viel Muskelkater und Spass!

Rund 30 Schülerinnen und Schüler der Kategorien U12 und U14 haben während der letzten Sommerferienwoche an den Intensiv-Trainingstagen des STB teilgenommen.

Die Trainingswoche stand ganz im Zeichen der Vorbereitung auf die Wettkämpfe der zweiten Saisonhälfte, wobei aber auch Spiel, Spass, Freundschaften und die sportliche Vielfalt nicht zu kurz kamen.

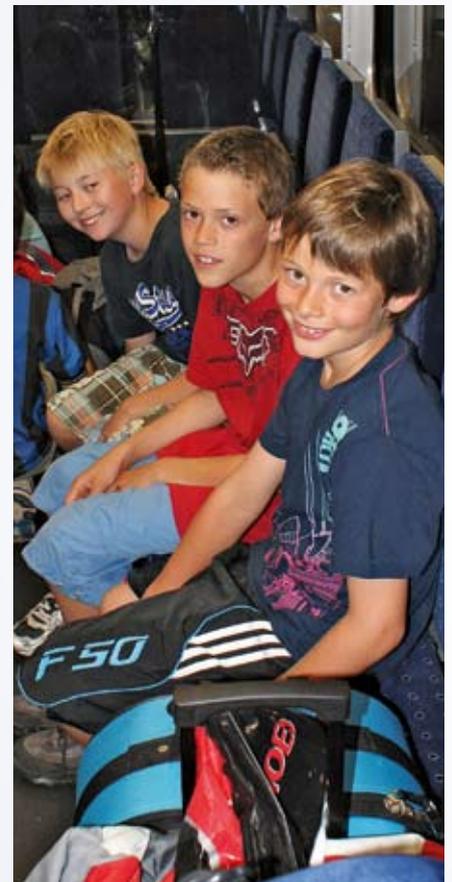
Während der Trainingswoche wurde darauf geachtet, dass möglichst alle Disziplinen trainiert wurden. Täglich wurde an den Vormittagen während drei Stunden gefeilt und ge-



übt. Dabei wurden neben bekannten Disziplinen auch Einführungstrainings im Stabhochsprung unter der Leitung von Schweizer Rekordhalterin Nicole Büchler (4.50 m) und Mitch Greeley (5.35 m) absolviert. Diese neue Disziplin löste bei den meisten Kids grosse Begeisterung aus und wurde zum Highlight der ganzen Woche, was vor allem der altersgerechten Methodik zu verdanken ist und wie Nicole und Mitch die Kinder mitgerissen und begeistert haben.

5 Tage Training, neue Inputs und viel Spass haben die Schülerinnen und

Schüler aus den drei Stützpunkten aber auch zu einer STB-Einheit vereint. Die Kinder haben mit grossem Eifer trainiert, den täglich stärker werdenden Muskelkater tapfer ertragen und nah-



men eine grosse Portion Motivation für die kommenden Wettkämpfe mit. Und wer weiss, vielleicht war diese Trainingswoche sogar die Geburtsstunde eines weiteren neuen Stabhochsprungtalents...

*Bericht und Bilder:  
Simone Murer*





## Dank dem Vermächtnis von Mathias Ogi: Sommer, Spiel, Spass in Kandersteg

**Einige Wochen vor seinem Tod hat der unvergessene STB-Mittelstreckenläufer Mathias Ogi verfügt, dass die Kollekte seiner Abdankungsfeier im Berner Münster dem STB-Leichtathletik-Nachwuchs zu Gute kommen soll. Was lag näher, als diese erste Aktion in der Heimat von Mathias durchzuführen?**

Am 3./4. Juli erlebten in Kandersteg 30 Kinder der Kategorien U12 und U14 ein grossartiges Weekend bei Spiel und Spass. Sie packten Schlafsack, Rucksack, Turnschuhe, Trainingskleider, Sonnenhut und Badezeug, und los ging es

ins Berner Oberland. Es wurde ein Anlass im Zeichen der Kameradschaft, Lebensfreude und Sportlichkeit.

A propos Lebensfreude: Die Gruppenspiele, welche mit Geschicklichkeit und Taktik verbunden waren, förderten den Teamgeist, und die Fahrten auf der Sommerrodelbahn zum krönenden Abschluss des Weekends waren nur zwei der Höhepunkte. Leider musste die Wanderung zum Oeschinensee aufgrund des schlechten Wetters abgesagt werden, dafür wurden das Bräteln und das Schlangebrot backen am Lagerfeuer zu würdigen Alternativen.

Das erste Aktivweekend bleibt allen Beteiligten in bester Erinnerung, so dass wir uns bereits jetzt auf die Zweitauflage freuen, welche anfangs Juli 2011 stattfinden soll.

Ein grosses Dankeschön gilt den Trainerrinnen und Trainern, den Freunden, vor allem aber der Familie Adolf, Kathrin und Caroline Ogi.

*Simone Murer*

---

## Staffel-Flops beim Nachwuchs

**AE. Mit grossen Erwartungen reisten die STB Jugend Teams (U16 und U18) an die Schweizer Vereinsmeisterschaft nach Langenthal. Vor allem das U18-Männer-Team wollte die guten Resultate aus dem letzten Jahr wiederholen und die Schweizer Zwischenrangliste aufmischen. Ähnliches durfte, abgeschwächt, auch von den U16-Teams erwartet werden.**

### **Und es regnete Nuller**

Doch es kam alles anders als erwartet. Drei der vier STB Teams (!) starteten miserabel in den Wettkampf. Wegen Wechselfehlern in den Staffelfrennen

mussten das U18M-Team sowie die U16-Teams effektiv mit Nullern die Hoffnungen auf eine topp Platzierung schon früh begraben.

### **Solide U18-Girls**

Einzig bei den U18-jährigen Sprinterinnen hielten im Staffelfrennen die Nerven. Erfreulicherweise wächst hier wieder eine Nachwuchsequipe heran, die auch für das zukünftige SVM-Frauen-Team Hoffnung macht.

### **Wechselfehler als Resultat-Killer**

Die Enttäuschung über die Wechselfehler war bei den Sprintern/-innen und Betreuern des U18M- und der U16-

Teams entsprechend gross. Trotz misslungenem Start wurde der Kopf aber nicht in den Sand gesteckt, die Aufholjagd begann. Jeder und jede Einzelne versuchte in Langenthal das Beste noch raus zu holen. Dennoch sind wegen den Staffel-Disqualifikationen die Teams in der aktuellen SVM-Rangliste rund fünf bis zehn Ränge hinter den realistischen Erwartungen klassiert. Schade ist dies vor allem für die U18-Mannschaft, welche in der SVM-Zwischenrangliste weit vorne anzutreffen wäre.

# Kurznachrichten

## Wichtige und weniger wichtige Kurznachrichten zeigen auf, was im STBern Running abläuft. Wir analysieren rückblickend und informieren vorausschauend über Vereins-Events und erzählen allgemein über das Leben im STBern Running.

- Begegnung mit Raben. Während Gaby Wyss gewissenhaft Runde um Runde auf der Bahn in der Schönau abspuhlte, schüttelten drei federbekleidete Jungs Gaby's Trainerjacke auseinander. Alles Händeklatschen nützte nichts, im Gegenteil, die Vierer hatten helle Freude an diesem Spiel. Nach getanem Training zog die STB-Läuferin mit verwuschelter Jacke und einem Lächeln im Gesicht vondannen...
- «Träume nicht dein Leben – lebe deinen Traum». Nach diesem Motto heirateten Evelyne Holzer und Patric Schenk. Das schnelle Paar traut sich am 10. September 2010 im Schloss Münsingen...
- Die Koffer packen und einfach verreisen. Genau das macht Lara Lüthi und besucht für zwei Monate Südamerika. Nicht ohne aber vorher die Anmeldung für den Teamlauf «Rund um

den Hallwilersee» abzugeben. Das nennt man eine gewissenhafte und leidenschaftliche STBern Läuferin.

- Ganz andere Sorgen plagten Anita Kilchenmann. Arbeit und Weiterbildung in Spiez verunmöglichen (hoffentlich nur vorübergehend) ein regelmässiges Lauftraining in der Schönau.
- Am 13. November 2010 feiert der Fondue-Cup nach einjährigem Unterbruch das Comeback. Die Organisation übernehmen Aschi Leiser (Lead), Christine Limbach, Jeannette Zahler, Peter Bürgi und Martin Seiler.



Konzentration und Spass vor der Kamera

- Geschafft! Jüre Reinmann schloss die Berufsprüfung Trainer Leistungssport mit eidg. Fachausweis erfolgreich ab. Jüre dankt seiner Ehefrau Anita für die Rückenstärkung, Role

Schütz für die fachliche Betreuung und Brigitte Mühlemann für die Geduld, die sie als «Opfer» für die praktische Arbeit aufbrachte. STBern Leichtathletik gratuliert Jüre zu diesem tollen Erfolg.

- Als Werbefachmann für den Stadtturnverein Bern präsentiert sich Christoph Boos auf Programm-Frontseiten von diversen regionalen Laufveranstaltungen. Dazu glänzt er auch mit Spitzenklassierungen seiner Alterskategorie.
- Als Tankstellenwärtlerin überbrückt Viviane Ulrich die Zeit bis zu ihrer Berufsmatura.
- 1'200 Bilder hatte Fotograf Manuel Friederich nach dem Fotoshooting mit STBern Running im Kasten. Lanciert wurde dieses Projekt von Ewa Maeder (Swiss Athletics, die Bilder dienen der Illustration des Lauf Guides 2011).
- Glanzidee von OK-Präsident und STB-Läufer Thomas Winkler: Der Steinhölzliläuf 2010 bietet erstmals auch 2-er-Team-Kategorien an (Sie + Er, Frauen, Männer). Weiteres darüber im Bericht STB-Lauf-Cup.



Gruppenbild mit Projektleiterin Ewa Maeder

# Die Porträt-Stafette

**MR.** Die Porträt-Stafette soll uns unsere Running-Mitglieder näher bringen. Je eine Läuferin und ein Läufer werden in jedem STB-Info in Kurzin-terviews vorgestellt. Die beiden In-terviewten bestimmen, wer das nächste Mal zum Zug kommt. Die Frau bestimmt einen Läufer aus ei-ner anderen Running-Gruppe, und umgekehrt sucht sich der Porträ-tierte eine Läuferin aus einem an-de-ren Team aus. Heute zum ersten Mal die Gewählten Jeannette Zahler und José Perez.

## Porträt



Name	<b>Dora Rodriguez</b>	<b>Patric Schenk</b>
Wohnort	Bern	Münsingen
Geburtstag	10.11.1953	05.08.1978
Eintritt STBern		
Running	20.09.2005	22.09.2005
Laufgruppe	Gruppen 4–6	Gruppe 2, Jüre

## Interview mit Dora und Patric

### Frage

**1. Welches war dein Schlüsselerlebnis, das dich zum Laufen führte?**

#### Antwort Dora

Christine, eine psychisch behinderte junge Frau wollte unbedingt am Frauenlauf mitmachen. Als ich ihre Hilfslosigkeit bemerkte, habe ich sie spontan an diesem Lauf begleitet. Seither bin auch ich vom Laufvirus befallen.

#### Antwort Patric

Während meinem Studium an der Fachhochschule Burgdorf wurde ich mangels williger Studenten dazu verknurrt,

bei der SOLA-Stafette in Zürich mitzumachen. Beim ersten Testlauf auf dem Vita-Parcours musste ich feststellen dass meine Fitness seit der Schulzeit doch stark nachgelassen hat. Um dies zu ändern, habe ich mich damals bei meiner Wohngemeinde in Münsingen über Sportangebote informiert und bin so zum Haueter Laufteam Münsingen gestossen.

### 2. Dein persönliches Running-Erfolgserebnis?

Mein erster Zieleinlauf am Jungfrau-Marathon. Das war ein unbeschreibliches Gefühl.

Marathon unter drei Stunden.

### 3. Deine wichtigsten Beschäftigungen?

Kochen, Tanzen und wie in Frage 1 beschrieben den Menschen helfen. Familie, Schach, Joggen und Radfahren

### 4. Wer ist dein sportliches Vorbild?

Dora Vazquez, eine kolumbianische Eglathon-Athletin.

Es gibt viele sehr gute Sportler die man hier nennen könnte, aber mein Favorit ist Garry Kasparov.

### 5. Dein Lieblingsmenue?

Filet Mignon

Fifty-fifty im Bären Oberbottigen.

### **6. Wenn du mal keine Lust zum Laufen hast, was motiviert dich wieder?**

Bei schlechter Laune rede ich mir ein, wieder etwas Gutes zu machen. Was liegt da näher, als die Laufschuhe anzuziehen.

Nicht was, sondern wer: Evelyne

### **7. Weshalb trainierst du im STBern Running?**

Vorallem möchte ich fit bleiben und auch meinen Laufstil verbessern. Mit den Leitern bin ich sehr zufrieden, da trainiere ich mit grosser Freude.

Nach vier Jahren Haueter Jogging und einigen Teilnahmen bei regionalen Läufen wollte ich neue Trainingsformen

kennenlernen und habe mich deshalb beim STB angemeldet. Das Trainingsangebot ist sehr abwechslungsreich und bietet eine gute Grundlage für die persönliche Trainingsgestaltung. Ausserdem konnte ich in der Laufgruppe viele neue, interessante Kontakte knüpfen.

### **8. Wer löst dich in der STB-Porträt-Stafette ab?**

Noreddine Esserghini  
Manuela Kronig

## Neue STB-Website

-ld. Neu gestaltet, ergänzt und vor allem auch aktualisiert, präsentiert sich die STB-Website als moderne, neu konzipierte, farbige Plattform. Auf der Homepage [www.stb.ch](http://www.stb.ch) werden die wichtigsten Aktivitäten vorgestellt. Die Palette reicht von der Leichtathletik-EM Barcelona über Mujinga Kambundjis Erfolge an der Junioren-WM in Kanada, über den Gurten-Cup der Skispringer bis zu den STB-Giants. Selbstverständlich können alle STB-Vereine bequem herunter geladen werden, sogar die bisher erschienenen STB-Infos.



## Eintritte

### **Herzlich willkommen im STBern Running:**

Jörg Schweigkofler, Wabern  
Elena Bonanomi, Bern  
Diane Graber, Lyssach  
Priska Gruber, Bolligen  
Agnes Aeschlimann, Aarberg  
Beat Aeschlimann, Aarberg  
Niklaus Hartmann, Bern  
Paulin Parpan, Bern  
Marlis Soltermann, Ittigen  
Béatrice Müller, Bern  
Sonja Seiffert, Bern

# STB Lauf Cup 2010



**Andrea Schüpbach**



**Katrin Grossenbacher**

Bei Halbzeit des STB Lauf Cup 2010 zeichnen sich erste Tendenzen ab. Mit Sarina Götschmann, Andrea Schüpbach und Gaby Wyss dominieren lauter arrivierte und erfahrene Läuferinnen die Kategorie Frauen Elite. Bei den Frauen Masters können sich Dora Rodriguez und Christine Limbach erstmals Chancen ausrechnen, einen Podestplatz im Schlussklassement zu errei-

## Die nächsten Wertungsläufe:

11. September 2010  
MediaMarktMiniMarathon,  
Muri bei Bern

18. September 2010  
Oberbalmer Bettagslauf, Oberbalm

07. November 2010  
GurtenClassic, Wabern bei Bern

05. Dezember 2010  
Steinhölzlilauflauf, Liebefeld



**Hans Eichenbach und Martin Kühni**

chen. Dazu müssten sie aber die erfolgsverwöhnten Odilia Mathys und Jeannette Zahler im Auge behalten. Erstmals seit Einführung des STB-Lauf-Cups erobert ein Leistungssportler die Ranglistenspitze. Hans Reichenbach führt die Männer Elite mit dem Punkte-maximum an. Können hier weitere Lauf-Cup-Newcomers in die Wertung

aufgenommen werden? Einigen Läufern mit erst 2-3 Wertungsläufen ist dies durchaus zuzutrauen. Alle voran Samuel Krebs, welcher den Sprung auf den 3. Zwischenrang schaffte. Eine Wachablösung zeichnet sich auch bei den Männern Masters ab. Christoph Boos scheint gesetzt, aber mit den zuletzt überzeugenden Conrad von Man-

dach und Daniel Messerli wie auch mit Reto Jud kämpfen «jüngere» Läufer um Spitzenplätze. Diese werden aber sicher nicht kampflos von den Routiniers Jürg Schär, Hans Schönholzer, Heinz Güntert, Manuel Edreira, Ernst Leiser und weiteren übergeben. Im Sport läuft alles schnell ab, und darum sind diese Ausführungen nichts als



Noreddine Esserghini



Thomas Spahr

Spekulationen und eben Tendenzen. Ein völlig neues Ranglistenbild könnte sich bereits nach dem nächsten Wertungslauf bilden, wenn weitere und neue Vereinsmitglieder in das Lauf-Cup-Geschehen eingreifen. Spätestens am attraktiven MediaMarktMiniMara-



Karin Moser



Sibylle Helfer

thon vom 11. September 2010 müssen aber die Neueinsteiger mitmachen, um die nötigen vier Wertungsläufe laufen zu können.

### Attraktive Neuerung zum Saisonabschluss

Der Steinhölzlilau am 05. Dezember 2010 setzt eine innovative Idee um und bietet erstmals Teamläufe an. 2-er Teams (Sie+Er, Frauen, Männer) laufen abwechslungsweise je 2 x eine kleine Runde. Die Totaldistanz ist 6km, die Klassierung von STB-Runners zählt ebenfalls zum STB-Lauf-Cup!

Markus Reber



Sprint auf der Zielgeraden in Münsingen. Ueli Zesiger gibt alles und imponiert mit neuen Laufqualitäten.

# STBern Running Laufgruppe 8 für Einsteigerinnen und Einsteiger Geschwitzt. Gelehrt. Gelacht.

Es mag abgedroschen tönen, aber es stimmt. Die Laufgruppe 8 für Einsteigerinnen und Einsteiger genießt im STBern Running denselben hohen Stellenwert wie die Laufgruppe 1, wo sich die ambitionierten Cracks treffen. Das in Bezug zum Laufen schwächste Segment liefert das stärkste Argument für den Leitsatz von STBern Running: «Ein gutes Angebot für ALLE».

Exakt um 18.15 h begrüsst Trainingsleiterin Jolanda Reber die Anwesenden der Laufgruppe 8 und gibt das Trainingsprogramm des Tages mit den nö-



Jolanda erklärt das Tagesprogramm: 2x20' DL, dazw. Fussgelenkgymnastik (FGG)

tigen Anweisungen bekannt. An diese sonnigen, sehr heissen Juli-Donnerstag entschliesst man sich, im schattigen Dählhölzliwald zu laufen. Nach dem lockeren Aufwärmen (Warm-up) mit Schwunggymnastik und allgemeinen Kräftigungsübungen achtet Jolanda



Schwunggymnastik zur Förderung der Beweglichkeit, ein regelmässiges Element im Warm-up-Teil

besonders auf ein angepasstes Lauftempo, das sich immer nach den langsamsten Läuferinnen und Läufern richtet. Nötigenfalls werden die Dauerläufe mit Gehpausen unterbrochen. «Ist jemand von der Trainingsintensität unterfordert, kann – ja soll sich diese Person einer schnelleren Laufgruppe anschliessen. Dies entspricht unserer Philosophie» erklärt Jolanda den drängelnden Fronrunners. Neben der Newcomerin Marlis Soltermann («Ich bin begeistert,

schon 8 Kg abgenommen») laufen heute auch Ueli Freiburghaus und Lilo Schweizer in der Gruppe 8 mit. Ueli setzt nach einem Unfall, der ihn zu



einer anderthalb jährigen Sportpause zwang, sein Lauftraining aufbauend fort. Und auch Lilo beginnt ihr Laufcomeback sehr vorsichtig, nachdem sie Überlastungsbeschwerden auskuriert hat. Die Laufgruppe 8, eben auch ein ideales Gefäß für Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger. Der zweite Hauptteil der heutigen Lauflektion beinhaltet Fussgelenkgymnastik (FGG). «Die Füße sind die Stütze unserer Leistung» klärt Jolanda auf und betont die Wichtigkeit einer gut ausgebildeten Muskulatur im Fussbereich. Doppelte Überraschung dann im Wald, als Jolanda alle zum barfuss laufen ermunterte und gleich noch Fussgymnastikübungen im grossen Brunnen vorzeigte. Der anfänglichen Skepsis folgen die ersten lustigen Sprüche und schon ist der Spass perfekt. Nach wei-



**Innovatives Training: Im kühlenden Brunnenwasser weicht die Skepsis bald der Konzentration und dem Spass**

zur abgeschlossenen Trainingseinheit und eine herzhafte Verabschiedung von Jolanda leiteten das Ende dieser Lauf-



**Kernelement jedes Trainings bleibt das Laufen in der Gruppe**

teren 20 Min. lockerem Dauerlaufen in angeregter Atmosphäre folgt zum Abschluss das Auslaufen (cool-down) mit Stretching. Fundierte Erläuterungen

lektion ein. Die Laufgruppe 8, ein starkes Argument und eine anspruchsvolle Aufgabe für STBern Running, denn: Die Teilnehmenden für den Lauf-



**Jolanda dankt für die Aufmerksamkeit und verabschiedet sich, nicht ohne vorherige wichtige Informationen zu Training und Trainingsbetrieb bekannt zu geben.**

sport zu begeistern und ihnen gleichzeitig positive Erlebnisse zu ermöglichen ist hier (vorerst) wichtiger als Resultate und Leistung.

*Markus Reber*

## Worb – Historischer Vorort von Bern

Seit einigen Jahren organisieren Ernst Ammann und Fritz Brönnimann den beliebten Sommerausflug der Monbijou-Riege in der heimischen Region. 15 Kameraden treffen sich in Rüfenacht, dem Ausgangspunkt des Spazierganges, Richtung Worb. Bei angenehmen Bedingungen zieht die Gruppe dem Dentenberg entlang ins Worbletal. Dank einigen vorgängigen Regengüssen präsentiert sich die Landschaft im sommerlich-üppigen Kleid.

Im Hotel-Restaurant Sternen ist die Gruppe bestens aufgehoben. Köstlichkeiten aus Keller und Küche verwöhnt die Gästeschar bestens.

Worb, der historische Ort in der Region. Das Schloss ist sowohl unter die bedeutenderen Burgen des Kantons Bern als auch unter die von Patriziern in der Umgebung der Stadt erstellten Landsitze einzureihen. Aus Adelssitz hervorgegangen, wurden sie freilich oft vom bernischen Staatswesen übernommen und erhielten die Aufgabe zugewiesen, einer Landvogtei als Mittelpunkt zu dienen. Andere Schlösser, unter ihnen Worb, wurden Sitze privater «Tvingherrschaften» und gehörten vorerst den mit Bern verbürgerten Vertretern des niederen Adels, mehr und mehr aber bernischen Patriziergeschlechtern.

Das «Alte Schloss Worb» stellt einen Sonderfall dar, weil bei ihm, wie kaum bei einem andern privaten bernischen Wohnsitz, grosse und wichtige Bauten des Mittelalters noch heute vom alten Zentrum einer Grundherrschaft zeugen. 1146 hielt Herzog Konrad II. im Beisein der Freiherren von Worb auf dem Schloss Gericht. Nach einer wirren Zeit über Jahrhunderte befindet es sich seit 1955 wieder in bernischem Privateigentum.

*Peter P. Jörg*

---

## Für einmal nicht Volleyball

bk. Die Damenriege Berna hat die Schönau-Riege wiederum zum Bocciafest eingeladen. 12 Kameradinnen und Kameraden unserer Riege und 12 Frauen der Damenriege Berna trafen sich auf der Bocciabahn im Marzili zu einem spannenden Wettkampf. Sechs gemischte Teams kämpften um den ersten Platz, wobei nicht der Sieg, sondern einmal mehr der Plausch im

Vordergrund stand. Nach dem gelungenen Wettkampf wurden wir mit einem wunderbaren Aperó und anschliessendem Tessiner- Nachtessen verwöhnt. Kurz vor Mitternacht fanden auch die letzten den Weg nach Hause. Margrit, Heidi und Eve ein grosses Dankeschön für den tollen Anlass. Wir freuen uns schon jetzt auf nächstes Jahr.

### Wir empfehlen uns für

- Verwaltung von Wohn- und Geschäftshäusern sowie Stockwerkeigentum
- Vermietung von Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen
- Kauf und Verkauf von Mehrfamilienhäusern, Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen
- Verkehrswertschätzungen von Liegenschaften
- Allgemeine Treuhandfunktionen

**SCHWEIZER**  
**Immobiliendienstleistungen**  
**Treuhand / Buchhaltung**  
Graffenriedweg 4 • Postfach 269 • 3000 Bern 14  
Telefon 031 371 19 19 • [www.schweizer-immo.ch](http://www.schweizer-immo.ch)

# Vorschau Weihnachtsfeier im Casino

Die traditionelle Weihnachtsfeier des Vereins Seniorensport und des Ehrenkollegium findet auch dieses Jahr wiederum im Burgerrats-Saal des Casinos Bern statt:

**Samstag, 18. Dezember 2010**

**Wichtig: Die Feier beginnt bereits um 16.00 Uhr mit dem Apéro**

Wir möchten vor allem Mitglieder vom Ehrenkollegium ermuntern auch an unserer Weihnachtsfeier teilzunehmen. Wer noch nie dabei war, hat etwas ver-

passt. Wir freuen uns euch in diesem Jahr erstmals im Casino begrüßen zu dürfen. Nach dem Apéro folgt um 17.00 Uhr das gemeinsame Nachtessen. Und anschliessend die Weihnachtsfeier unter Mitwirkung des STB-Orchesters und weiteren Mitwirkenden.

## Persönliche Einladungen folgen Ende November.

Weitere Auskünfte zur Weihnachtsfeier erteilen gerne:

**Bruno Krähenbühl**

Präs. Abt. Seniorensport  
Telefon 031 376 12 15 oder  
079 407 83 75

**Bernd Greub**

Schultheiss Ehrenkollegium  
Telefon 031 941 41 14

# «Grümpelturnier» am 9. November 2010

Er ist schon fast legendär, der traditionelle Plauschwettkampf, das alljährliche «Grümpeltturnen» in der Turnhalle Schönau. Wir erwarten am Dienstag, 9. November 2010, die Teilnahme

- aller Riegen vom Verein Seniorensport
- alle Präsidentinnen und Präsidenten der übrigen Mitgliedervereine
- die Geschäftsleitung der Sport Service AG
- und den Präsidenten vom STB Verband

**Hallenöffnung:**

Turnhalle Schönau 18.00Uhr

**Wettkampfbeginn:** 18.30 Uhr

Wer im Besitz eines Wanderpreises ist, sorgt für dessen Gravierung und stellt ihn bis am 31. Oktober dem Präsidenten Verein Seniorensport zu. Der gemütliche Teil mit Rangverkündung und Nachtessen findet im Restaurant Schönau statt. Kampfrichter, Helfer und Zuschauer sind ebenfalls herzlich eingeladen. Das Grümpeltturnier wird in

diesem Jahr von der Monbijou-Riege organisiert, welche wiederum auf eine grosse Beteiligung hofft.

**Anmeldungen** mit vollständiger Namenliste der Teilnehmer durch die Riegenleiter bis am 31. Oktober an:

Bruno Krähenbühl  
Weissensteinstrasse 108  
3007 Bern  
E-mail: bruno@krahenbuhl.ch  
Auskunft: 031 376 12 15 oder  
079 407 83 75



# Unschlagbare Herbstangebote im Fitnesscenter TST

an der Seilerstrasse 21, 3011 Bern

[www.tst-fitness.ch](http://www.tst-fitness.ch)

## **Neues Abonnementangebot für Studenten und Schüler:**

(gültig während den offiziellen Schulferien der Stadt Bern)

## **Special Price → Fr. 25.– für eine Woche Kraft oder Kurs à discrétion!**

Während den Herbstferien vom **Samstag, 25. September 2010 bis Sonntag, 17. Oktober 2010** kann das **Wochenabo für nur Fr. 25.–** gelöst werden.

Lass dich von unseren fachkundigen TrainingsleiterInnen beraten, damit dein «Traumkörper» nicht nur ein Traum bleibt. Infos unter Telefon 031 381 02 03

## **Aktion im September → Kombiabonnement → für nur Fr. 139.–**

## **erhalten Sie ein 1-monatiges Kombi-Abo gültig für Kraftraum, Kurs und Sauna.**

Mit Training und Wellness dem Körper was Gutes gönnen.  
Damit Sie nicht nur im Sommer eine gute Figur machen.

## **Vorankündigung:**

## **Open Days 22. und 23. Oktober 2010**

Wir öffnen unsere Tore.  
Unser diesjähriges und aktuelles Thema lautet: **«Stoffwechsel»**.  
Besuchen Sie unser Fitnesscenter an den Tagen der offenen Tür.

**Freitag ab 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr und Samstag ab 9.00 bis 16.00 Uhr.**

**Wir sind für Sie da, Telefon 031 381 02 03.**

# Sommer – Erholung und baldiger Saisonstart beim Orchester

**rw. Was für ein Sommer: Hitze, Fussball- WM in Südafrika, wunderbares Wetter, Leichtathletik EM im Land des Fussball-WM Siegers, kleinere und grössere Sommergewitter, Schwimm-EM... Und das OSTB? Das OSTB erholt sich und geniesst das Wetter im In-, Aus- und Mittelland.**

Bei schönem und auch heissem Wetter zieht sich das Orchester des STB (OSTB) am letzten Juni- Wochenende in die kühlen Räume der Orangerie und ins Gemäuer der Kirche Wohlen zurück. Nein nicht etwa um der Hitze gemeinsam zu entfliehen, sondern um die diesjährigen Sommerkonzerte mit dem jüngste Bach Sohn und Herrn Beethoven zu verbringen. Der jüngste Bach Sohn vermag das Publikum mit seiner Sinfonia sofort ins Herz zuschliessen Nach rund 20 Minuten steht aber das Highlight des Abends auf dem Programm und auch schon aufgeschlagen auf den Notenständern der OSTB-ler. Beethovens Sinfonie Nr. 2. Was für ein Werk. Was für ein Ausdruckstarkes Stück.

Und? Und ja, die 2. Sinfonie Beethovens, die rund 1210 Takte wurden in einem neuen OSTB- Rekord gespielt, die eine oder andere Hürde sogar mit Leichtigkeit bewältigt. Dass Publikum dankt an beiden Konzerten mit Minuten langem Applaus.

Und was macht das OSTB in den langen Sommerferien? Das OSTB gönnt sich Erholung. 4000 Takte zu musizieren vermag nicht nur das Musikinstrument zu spüren sondern auch die Finger Muskulatur. Diese geniesst die Regenerierung in den 6 Wochen und



**Junge MusikerInnen im traditionsreichen STB-Orchester (Foto Winzenried)**

freut sich über die nur leicht belastende Zeit der einzelnen Gelenke. Wobei das eine oder andere OSTB- Mitglied sich in den Sommerferien mit Musikmachen erholt. Sozusagen ein Workouts für Musiker.

## **Was bringt die Zukunft?**

Nun, das OSTB bereitet sich auf die Konzertsaison 2010/11 vor und hat bereits das erste Ziel mit den beiden Konzerten, am 11./12. Dezember vor Augen. Allzu viel will die Musikkommision noch nicht verraten. Nur so viel vorweg: Wir dürfen uns unter anderem über ein Tripelkonzert (ein Konzert für drei Soloinstrumente) für Flöte, Oboe, Fagott und Orchester freuen. Die Solistinnen stammen für dieses

Winterkonzert aus den eignen Reihen des OSTBs.

Freuen wir uns also auf die neue Konzertsaison des OSTB und das immer abwechslungsreiche Programm? Klar, wir wünschen uns auch für die neue Saison noch mehr Zuhörer, welche sich in die Welt der Musik entführen lassen.

# Kontaktliste

## STB Vereinspräsidenten

<b>STB Ehrenkollegium</b>			<b>Telefon P</b>	<b>Telefon G</b>	<b>Mobile</b>	<b>E-Mail</b>
Schultheiss	Bernd Greub	Jupiterstr. 7/936, 3015 Bern	031 941 41 14	031 941 41 14		bernd.greub@bluewin.ch
<b>Badmintonclub STB</b>						
Präsident	Alain Kutter	Eigerstrasse 46, 3007 Bern	031 371 24 12		079 734 65 89	info@bcstb.ch
<b>STB Ballsport</b>						
Präsident	René Blunier	Beaumontweg 12, 3007 Bern	031 376 07 46	031 337 55 11		rene.blunier@bluewin.ch
<b>STB Basket</b>						
Präsident	Daniel Wahli	Brüggliweg 33, 3113 Rubigen			079 220 09 89	danielwahli@bluewin.ch; daniel.wahli@liag.ch
<b>Dance &amp; Motion</b>						
Präsident	Peter Fuhrer	Ziegel mattstr. 49, 3113 Rubigen	031 721 75 22	031 954 04 44	079 414 17 51	peter.fuhrer@rubigen.ch
<b>STB Fitness</b>						
Präsidentin	Karin Strehl	Mühlemattweg 22, 3608 Thun	033 335 30 63			karinstrehl@hispeed.ch
<b>Grand-Prix von Bern</b>						
Präsident	Urs Stauffer	Ginsterweg 4, 3006 Bern	031 352 96 48		079 218 40 84	urs.stauffer@gpbern.ch
<b>STB Korbball</b>						
Präsident	Marcus Pfister	Bellevuestr. 112, 3095 Spiegel	031 971 65 56	031 971 90 70		marcus.pfister@bluewin.ch
<b>STBern Leichtathletik</b>						
Präsident	Andreas Burri	Humboldtstrasse 33, 3013 Bern	031 333 28 29			andreas.burri@stb-la.ch
<b>STB Orchester</b>						
Präsident	Andreas Bürge	Lochweg 7A, 3114 Wichtrach	031 781 15 21	031 359 25 30		andreas.buerge@sis.edube.ch
<b>STB Seniorensport</b>						
Präsident	Bruno Krähenbühl	Weissensteinstr. 108, 3007 Bern	031 376 12 15		079 407 83 75	bruno@krahenbuhl.ch
<b>STB Skiclub</b>						
Co-Präsidentin	Sara Grimm	Rüttibachweg 11, 4542 Luterbach			079 565 13 00	saragrimm@bluewin.ch
Co-Präsident	Stefan Baumann	Balderstrasse 26, 3007 Bern	031 911 22 81		079 439 84 13	baumann.st@bluewin.ch
<b>VBTS</b>						
Präsident	Stefan Sommer	Seftaustasse 33, 3047 Bremgarten	031 302 98 83			stefan_sommer@hispeed.ch
<b>STB Volleyball</b>						
Präsident/Internet	Martin Häberlin	Brunnadenstrasse 87, 3006 Bern	031 352 88 28		078 767 80 33	martin.haerberlin@gmx.ch
<b>Fitnesscenter TST</b>						
Geschäftsleiterin	Charlotte Liechti	Postfach 7111, 3001 Bern	031 972 31 39	031 381 02 03	079 286 54 09	ch_liechti@gmx.ch

# Partner, Förderer & Sponsoren

## des STBern Leichtathletik

Herzlichen Dank unseren Sponsoren, Partnern und Förderern für die Unterstützung!

Sponsoren



Dienstleistungspartner



Sponsoren Nachwuchs



# Dance & Motion oder ganz einfach «Komm, tanz mit uns!»



**Vielfalt im STB, eine Angebotspalette von Tanz über Show bis HipHop und Funkjazz. Und das alles als spielerische Fitness für Körper und Geist. Ideal auch das Altersspektrum: Für Kinds ab 6 bis zu den Erwachsenen ab 30 Jahren!**



## **Dance Girls 6–13 Jahre**

### **Dance | Plauschauftritte**

Freitag 17.00 – 18.30 Turnhalle Monbijou  
Leitung: Joelle Liechti 078 813 06 23 und Shanay

## **HipHop ab 9 Jahren Mädchen + Knaben**

Donnerstag 17.30 – 19.30  
GymRaum Brunnmatt

## **HipHop ab 14 Jahren mit Tanzerfahrung**

Donnerstag 18.30 – 19.30  
GymRaum Brunnmatt  
Leitung: Angela Russo 031 372 80 00

## **Fun + Fitness Erwachsene ab 30 Jahren**

### **Gymnastik | Tanz | Bodyforming**

Donnerstag 19.45–21.15 Gymnastikraum Brunnmatt  
Leitung: Anita Neuenschwander 031 767 76 21

## **Dance Connection für Tanzerfahrene**

### **Modern Dance**

Donnerstag 20.15–21.45 Gymnastikraum TST  
Leitung: Yvonne Dubois 034 445 21 77  
Leitung: Brigitte Rohrer 032 385 21 87

## **Showgruppe D-Licious 17 – 25 Jahre**

### **Showdance**

Freitag, 19.00 – 20.30 Fitnesscenter TST  
Leitung: Maria Palmiteri 078 689 39 29

## **Funkjazz ab 20 Jahren**

### **Exercices | Choreographien | Showtanz**

Dienstag, 18.30 – 20.15 GymRaum Brunnmatt  
Leitung: Nathalie Nussbaum 079 830 75 73

# Agenda

## Ehrenkollegium

### 16. Oktober

30. Hauptbott (siehe Seite 5)

## Leichtathletik

### 18. September

Team-SM, Colombier

### 18. September

SM Halbmarathon, Uster

### 25. September

erdgas athletic cup, Final,  
Kreuzlingen

### 26. September

Final Mille Gruyère, Zürich

### 3. Oktober

Murtenlauf

### 10. Oktober

Napf-Marathon

### 17. Oktober

Brienzerseeelauf

### 31. Oktober

Lausanne Marathon

### 31. Oktober

Lucerne Marathon

### 7. November

30. Gurten Classic

## Seniorenspport

### 9. November

Grümpelturnier, Schönau

# Wir gratulieren herzlich!

## 93 Jahre

16.10.1917

Geiger Ernst, Hopfenweg 17, 3007 Bern

## 92 Jahre

14.11.1918

Furer Oswald, Göttibachweg 2, 3600 Thun

## 88 Jahre

18.10.1922

Marti Walter, Sandrainstrasse 68, 3007 Bern

1.11.1922

Kammer Ernst, Waldstätterstrasse 18, 3014 Bern

30.11.1922

Suter Emil, Bergacker, 3213 Kleinbödingen

## 87 Jahre

23.10.1923

Berthoud Samuel, Hostalenweg 32, 3047 Bremgarten

11.11.1923

Eggimann Ulrich, Wabernstrasse 51, 3007 Bern

## 86 Jahre

9.10.1924

Schild Hans-Rudolf, Vorrütiweg 3, 6052 Hergiswil

## 85 Jahre

18.10.1925

Werder Max, Tillierstrasse 56, 3005 Bern

## 83 Jahre

16.10.1927

Steiner Käthi, Glockentalstr. 32 E, 3612 Steffisburg

## 82 Jahre

10.12.1928

Waber Fred, Winkelriedstrasse 25, 3014 Bern

## 81 Jahre

27.10.1929

Reber Max, Viktoriastrasse 47, 3013 Bern

## 80 Jahre

11.12.1930

Roth Ernst, Kilchgrundstr. 29, 3072 Ostermundigen

## 75 Jahre

28.11.1935

Röthlisberger Willy, Erlenweg 7, 3005 Bern

10.12.1935

Philipona Anton, Alpenweg 4, 3185 Schmiten

## 65 Jahre

2.10.1945

Wullschleger Ruedi, Bötmeuweg 152, 4303 Kaiseraugst

## 60 Jahre

17.10.1950

Bauen Andreas, Hangweg 14, 3098 Köniz

16.11.1950

Lötscher Robert, Friedhagweg 49, 3047 Bremgarten

10.11.1950

Rudolf Georges, Rainallee 146, 4125 Riehen

11.10.1950

Schreier Bruno, Stationsstrasse 19, 3097 Liebefeld

20.12.1950

Wenger Robert, Moosstr. 16, 3073 Gümliigen



# Neueintritte

## vom 1. Juni bis 31. August 2010

Name Vorname	Art
Aeschlimann Agnes	Leichtathletik / Running Plus
Aeschlimann Beat	Leichtathletik / Running Plus
Affolter Martin	Basket / Jugend
Ali Huseen Haaruun	Basket / Jugend
Berther Stefan	Basket / TrainerIn
Bieler Julie	Leichtathletik / Schüler U14
Bononomi Elena	Leichtathletik / Running Plus
Brenzigofer Merlin	Leichtathletik / Schüler U14
Brenzigofer Vilan	Leichtathletik / Schüler U14
De Luca Antonio	Basket / Jugend
Eli Benjamin	Leichtathletik / Schüler U14
Fekefe Tim Joshua	Basket / Aktiv Reduziert
Freiburghaus Thomas	Ballsportgruppe / Aktiv
Geiser Riccardo	Basket / Freimitgliedschaft
Goldener Ramin	Basket / Aktiv Reduziert
Goygochea Luis	Basket / TrainerIn
Graber Diane	Leichtathletik / Aktiv light
Grunder Lea	Leichtathletik / Running Plus
Hartmann Niklaus	Leichtathletik / Running Plus
Hess Tilman	Leichtathletik / Schüler U14
Hidalgo Ava	Leichtathletik / Schüler U14
Hofer Jimmy	Leichtathletik / Passiv
Hostettler Samuel	Leichtathletik / Schüler U14
Hügli Barbara	Leichtathletik / Running Plus
Jucker Kupper Anke	Leichtathletik / Running Plus
Jungo Stefan	Badminton / Aktive
Justiniani Urgarte	Basket / Aktiv Reduziert
Kambundji Ditaji	Leichtathletik / Schüler U14
Kasteler Stefan	Basket / Freimitgliedschaft
König Malin Sofie	Leichtathletik / Schüler U14
Kopp Tobias	Leichtathletik / Passiv
Krummen Pascal	Basket / Jugend
Künzi Markus	Basket / Freimitgliedschaft
Moser Sandro	Basket / Jugend
Müller Béatrice	Leichtathletik / Running Plus
Parpan Paulin	Leichtathletik / Running Plus
Piccinati Patrizia	Leichtathletik / Running Plus
Rados Ante	Basket / Jugend
Rajic Luka	Basket / Aktiv Reduziert
Ramcke Karsten	Badminton / Aktive
Rata Silviu	Basket / Aktiv Reduziert
Rogger Stefanie	Leichtathletik / Running Plus

Name Vorname	Art
Ruchti Barbara	Leichtathletik / Running Plus
Ryser Rebekka	Fitness / Aktiv
Saric Josip	Basket / Jugend
Schlegel Jonathan	Leichtathletik / Running Plus
Schlup Kim	Basket / Jugend
Schmid Stephanie	Leichtathletik / Running Plus
Schmid Anna Katharina	Leichtathletik / Aktiv plus
Schmid-Nicolai Brigitte	Leichtathletik / Running Plus
Schneeberger Regina	Leichtathletik / Running Plus
Schnegg Timo	Leichtathletik / Schüler U14
Schüpbach Sophie	Leichtathletik / Schüler U14
Schüpbach Selina	Leichtathletik / Schüler U14
Schweigkofler Leon Bastian	Leichtathletik / Schüler U14
Schweigkofler Jörg	Leichtathletik / Running Plus
Schweingruber Jana	Leichtathletik / Schüler U14
Schweingruber Lena	Leichtathletik / Schüler U14
Schwitler Rahel	Leichtathletik / Running Plus
Seiffert Sonja	Leichtathletik / Running Plus
Soltermann Marlis	Leichtathletik / Running Plus
Spring Kevin	Leichtathletik / Espoirs+Jun
Teichert Axel	Basket / Aktiv Reduziert
Tejada Sandro	Basket / Aktiv Reduziert
Tritten Kronig Stefanie	Leichtathletik / Running Plus
Vallon KeRo	Leichtathletik / Running Plus
Wiedmer Sarah	Leichtathletik / Schüler U14
Wiedmer Corina	Leichtathletik / Running Plus
Zimmerli Jonas	Leichtathletik / Espoirs+Jun

## Impressum

### Redaktion STB-Info 2010/3

**Heinz Schild** (verantwortlich)

Ueli Scheidegger

Andrea Etter

Ursula Jenzer

Simone Murer

Daniel Osterwalder

Roger Schneider

Bruno Krähenbühl

Pi Wenger

Roman Winzenried

Markus Reber

### Redaktionsschluss

#### STB-Info 2010/4

Samstag, 20. November 2010

Ueli Scheidegger

u.scheidegger@jukom.ch

### Präsident STB Verband

Theo Pfaff

Bolligenstrasse 26

3006 Bern

Telefon 031 348 03 42

### Geschäftsstelle STB Sport Services AG

Geschäftsführerin Beatrice Fuchs

Seilerstrasse 21

3011 Bern, Telefon 031 382 51 52

### Internet

www.stb.ch

www.stb-sport-services.ch

www.stb-la.ch

### Druck und Verlag

Schneider AG

Grafisches Unternehmen

Stauffacherstrasse 77

3014 Bern

Telefon 031 333 10 80

info@schneiderdruck.ch

www.schneiderdruck.ch

### Layout

Gisela Staudenmann

Schneider AG, Bern



# Wir bieten ihnen das komplette Angebot im Bereich der gedruckten Kommunikation.



Grafisches Unternehmen  
Stauffacherstrasse 77  
3000 Bern 25  
Tel. 031 333 10 80  
Tel. 031 332 68 35  
[www.schneiderdruck.ch](http://www.schneiderdruck.ch)

